



Zum Inhalt:

- ▶ Rede Bürgermeister
- ▶ Rede Stadtpräsident
- ▶ Auslegung der Eröffnungsbilanzen
- ▶ Steuer- und Abgabenbescheide

Neujahrsempfang 2016



Rede zum Neujahrsempfang

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

ich darf sie alle recht herzlich zum Neujahrsempfang 2016 unserer Stadt hier in der Pausenhalle der Grundschule Am Papenberg begrüßen. Als mir die verantwortlichen Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung den Vorschlag unterbreiteten, den diesjährigen Neujahrsempfang wieder einmal in einer unserer Schulen durchzuführen (letzimalig fand ein Jahresempfang in der Regionalschule Friedrich-Dethloff statt) war ich sofort begeistert, weil Schulen immer Orte sind, die in einem ganz engen Zusammenhang mit zukünftiger Entwicklung im Allgemeinen und insbesondere für Bildung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen stehen. Solch ein Ort ist also prädestiniert für einen Neujahrsempfang. Natürlich mache ich auch kein Geheimnis daraus, dass ich sie natürlich besonders gerne hier in dieser Schule zum Neujahrsempfang begrüßen darf. Hier wo ich bis Ende 2013 den größten Teil meines beruflichen Lebens (32 Jahre, davon 22 Jahre als Schulleiter) verbringen durfte und somit immer eine ganz besondere Beziehung zu dieser Schule haben werde. Besonders begrüßen dürfen wir auch in diesem Jahr wieder regionale und überregionale Repräsentanten aus der Politik. So begrüße ich stellvertretend für unsere Ehrengäste recht herzlich:

Mitglieder des Landtages Rudolf Borchert und Jürgen Seidel, Kreistagspräsidenten Thomas Diener, in Vertretung des Landrates der Dezerneten Michael Löffler, Stadt Röbel - Stadtvertretervorsteher Hans - Dieter Richter, Stadt Penzlin - Bürgermeister Sven Flechner und Stadtpräsidenten Michael Baaß, Amt Seenlandschaft - Frau Matthei, Bürgermeister a.D. - Günter Rhein. Ich begrüße aber auch genauso herzlich die heutige Gastgeberin, die Schulleiterin der Grundschule Am Papenberg Frau Petra Schabbel. Vielen Dank an Sie und das gesamte Kollegium, dass sie die Stadt bei diesem heutigen Höhepunkt tatkräftig unterstützen. Bevor wir nunmehr gleich ein Programm von Schülern dieser Grundschule erleben dürfen übergebe ich jetzt zunächst das Rednerpult an Frau Schabbel zu einem kurzen Grußwort.

Liebe Gäste, liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Neujahrsempfang ist neben dem Neujahrskonzert meistens immer der erste gesellschaftliche Höhepunkt in unserer Stadt, der unter anderem die Möglichkeit bietet nochmals auf das zurückliegende Jahr zu schauen, es Revue passieren zu lassen und einen Blick in die nahe Zukunft, sprich in das neue Jahr zu wagen. Jawohl, und das will ich gleich zu Beginn meiner heutigen Worte zum Ausdruck bringen, das Jahr 2015 war wieder ein erfolgreiches Jahr für unsere Stadt, in dem wir wieder einiges erreichen konnten für unsere Bürger, unsere Unternehmen und für die weitere städtebauliche Entwicklung. Was das im Einzelnen war, versuche ich ihnen etwas später stellvertretend an einigen Beispielen aufzuzeigen. Ein Vorhaben oder besser gesagt ein Thema hat auch uns in den zurückliegenden Monaten zusätzlich zu allen anderen geplanten Vorhaben beschäftigt. Ich meine die an uns gestellten und so nicht geplanten Herausforderungen zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Ich stelle dieses Thema bewusst an den Anfang meiner heutigen Rede, weil es zum einen im Jahr 2015 schlechthin das Thema war und weil es mir zum anderen wichtig und notwendig erscheint, Ihnen einen objektiven Überblick über die geleisteten Anstrengungen und Bemühungen aller Beteiligten auszugewiesen aufzuzeigen. Ich habe von Beginn an des gesamten Prozesses zur Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in unserer Stadt immer deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Stadt Waren (Müritz) weltoffen ist und ihren Beitrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten will. Das konnte ich immer so deutlich und klar zum Ausdruck bringen, weil ich mir der weltoffenen und demokratischen Grundeinstellung des allergrößten Teils unserer Warener Bürgerinnen und Bürger bewusst war. Mir und anderen Entscheidungsträgern in unserer Stadt war aber auch relativ früh bewusst, dass wir in unserer Stadt unseren Beitrag zur Unterbringung von Menschen auf

der Flucht dezentral (also in vorhandenen Wohnungen) objektiv nicht in dem Umfang leisten können, wie es vom Landkreis MSE und vom Land erwartet wurde. Der Grund hierfür liegt ausschließlich in dem relativ geringen Wohnungsleerstand von unter 2 % in unserer Stadt. Hierfür, so glaube ich nach wie vor, müssen wir uns nicht entschuldigen oder rechtfertigen. Das hat viele positive Gründe, sie alle aufzuführen würde an dieser Stelle den Rahmen meiner mir zur Verfügung stehenden Zeit sprengen. Vielleicht nur so viel, ich weiß aus zahlreichen Gesprächen mit Amtskollegen aus anderen Städten, dass sie sich solch einen Wohnungsleerstand für ihre Gemeinde wünschen würden. Wir sind nun mal auch im zurückliegenden Jahr wieder in der glücklichen Situation gewesen, dass wir mehr Zu- als Wegzüge in unserer Stadt zu verzeichnen hatten. Mittlerweile haben wir aber Möglichkeiten und Wege gefunden, wie wir unseren Beitrag leisten konnten und auch in diesem Jahr leisten werden. Für die Hilfe und Unterstützung im zurückliegenden Jahr bei der Unterbringung von Menschen auf der Flucht möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich beim ÜAZ, bei der Europäischen Akademie, bei der WOGWEA und den privaten Vermietern von Wohnungen bedanken, die nach unserem Aufruf Wohnungen zur Verfügung gestellt haben. In diesem Jahr werden wir nunmehr zusammen mit dem Landkreis den Focus auf die Errichtung von zeitweiligen Unterkünften für die Flüchtlinge richten. Die entsprechenden Vorbereitungen hierzu laufen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch ausdrücklich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in unserer Stadt, die sich mit einem kaum zu beschreibenden Engagement für die Unterbringungen und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Jahr 2015 eingesetzt haben. Das zollt meinen persönlichen Respekt, ohne ihre Hilfe und Unterstützung wären wir niemals so weit gekommen. Recht herzlichen Dank dafür an alle Helfer, machen Sie bitte weiter so! Dieses entstandene Netzwerk an ehrenamtlichen Helfern ist durch Menschen völlig uneigennützig aufgebaut worden, ohne dass es irgendwelcher Vorgaben oder Unterstützungen durch Verwaltungen oder anderer Institutionen bedurfte. Das ist in meinen Augen gelebte Demokratie, nachhaltiges ehrenamtliches Handeln und von daher gar nicht hoch genug zu würdigen. Einen ganz entscheidenden Beitrag beim Aufbau dieser ehrenamtlichen Strukturen in unserer Stadt hat die Initiative „Müritz hilft“ geleistet. Ich möchte mich nunmehr stellvertretend für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der vielen Helfer bei der Sprecherin der Initiative „Müritz hilft“ Frau Carola Paetz bedanken. Was hat nun weiterhin das Jahr 2015 in unserer Stadt geprägt?



Dabei denke ich zunächst an zwei Vorhaben oder Projekte, die zum Teil fertiggestellt oder fortgeführt wurden. Bei beiden Vorhaben handelt es sich um nachhaltige Investitionen in die Zukunft, sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger wie auch für die touristische und wirtschaftliche Weiterentwicklung in unserer Stadt. Beginnen möchte ich hierbei mit der Investition, die gerade für unsere Kinder und Jugendlichen realisiert wurde. Da steht

an erster Stelle die Eröffnung unseres Jugendzentrums JOO! am 03.10.2015. Was gab es für vielschichtige und auch zum Teil kontroverse Diskussionen im Vorfeld. Egal, am Jugendzentrum JOO! hat sich wieder einmal das altbewährte Sprichwort bewahrheitet „Was lange währt, wird gut“. Das JOO! wird seit dem Tag der Eröffnung super von unseren Kindern und Jugendlichen angenommen, das alleine zählt und stellt somit eine nachhaltige Bereicherung für die Jugendarbeit in unserer Stadt dar. Dafür nochmals recht herzlichen Dank an unseren Ehrenbürger Herrn Jost Reinhold für die großzügige Spende, aber auch recht herzlichen Dank an die Bürger und die Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung im JOO!, die federführend dieses Haus seit nunmehr gut drei Monaten mit Leben erfüllen!

Bei der zweiten Investition komme ich natürlich auch beim heutigen Neujahrsempfang nicht am größten städtischen Bauvorhaben vorbei, was wir in den zurückliegenden Jahren in Angriff genommen haben. Der Um- und Ausbau unseres Stadthafens. Ich habe mich kurz vor den Weihnachtsfeiertagen vor Ort über den Baufortschritt informiert und habe mir unter anderem die fast fertiggestellte Nordmole angesehen. Es ist aus meiner Sicht und auch nach Einschätzung vieler Fachleute ein beeindruckendes Bauwerk, das zugegebenermaßen seinen Preis hat, der aber wiederum gerechtfertigt ist für die zukünftige Funktionalität und Attraktivität unseres Stadthafens. Ich bin nach wie vor fest davon überzeugt, wenn der Um- und Ausbau unseres Stadthafens im kommenden Herbst abgeschlossen sein wird bezeichnet man unsere Stadt als mindestens einem weiteren Alleinstellungsmerkmal zu Recht als „Die Perle an der Müritz“. Schauen wir also optimistisch in Richtung der dritten Jahreszeit in diesem Jahr und wünschen den beteiligten Baufirmen auch weiterhin ein gutes Gelingen. Bereits im Mai, im Rahmen der diesjährigen Müritz-Sail, ist die feierliche Übergabe der Nordmole, des sanierten Nord-Westkai und des neugestalteten Vorplatzes vor der Nordmole geplant. Somit werden sich dann die Bauarbeiten in der Saison 2016 auf das südliche Hafengebiet beschränken und alle anderen Bereiche im Hafen können weitestgehend störungsfrei touristisch genutzt werden. Was wurde weiterhin im zurückliegenden Jahr umgesetzt bzw. durch private Investoren auf den Weg gebracht, was wir aus Sicht der Stadt ausdrücklich begrüßen? Da wäre zu nennen die Sanierung des Gebäudes Fischerstraße 14 (Katzenhaus) und das Gebäude Bahnhofstraße 20 (alte Jugendmode), an dem man bereits jetzt erkennen kann, dass es Stück für Stück seinen ehemaligen Scharm wieder bekommt und somit dann einer der letzten Schandflecke in unserer Innenstadt in absehbarer Zeit verschwinden wird. Diese beiden Gebäude runden das fast komplette Bild unserer sanierten Altstadt ab, das auf eine nunmehr 25-jährige Erfolgsgeschichte zurück schauen kann. 25 Jahre stellt immer ein besonderes Jubiläum dar, dass wir auch zum Anlass nehmen möchten, um am 21. Mai diesen Jahres den „Tag der Stadtanierung“ in einem angemessenen Rahmen begehen wollen. Aus Anlass dieses Jubiläums haben wir wieder, wie schon zu vorangegangenen Jubiläumsjahren, ein Plakat anfertigen lassen, dass aus meiner Sicht unsere sanierte Altstadt sehr gut präsentiert. Dieses Plakat ist bereits fertig, es liegt heute hier bereits aus und sie dürfen sich im Anschluss an unseren Neujahrsempfang gerne bei Bedarf ein Exemplar mitnehmen.

Wenn ich über die Entwicklung und das Erscheinungsbild unserer Innenstadt spreche, möchte ich an dieser Stelle heute auch mal auf eine Institution zu sprechen kommen, die so finde ich gerade für touristische Wahrnehmung unserer Innenstadt von großer Bedeutung ist und die es auch verdient einmal in diesem Rahmen erwähnt zu werden. Es gibt in unserer Stadt aktuell 14 Bürgerinnen und Bürger, die im zurückliegenden Jahr insgesamt 441 Stadtführungen mit insgesamt 8751 Personen durchgeführt haben. Ich meine natürlich unsere Stadtführer, die schon seit vielen Jahren ganz aktiv unzähligen Gästen die Geschichte und Entwicklung unserer Stadt durch interessante Stadtführungen oder anderen Vorträgen nahe gebracht haben. Damit machen sie aktive Marketingarbeit für unsere Stadt und leisten einen ganz wichtigen Beitrag für den Bekanntheitsgrad unserer Stadt. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle für ihr Engagement bei allen Stadtführern recht herzlich bedanken, machen Sie bitte weiter so! Stellvertretend möchte ich mich bei einem Stadtführer für diese geleistete Arbeit persönlich bedanken, der sehr gut das Erscheinungsbild unserer Stadtführer darstellt und dieses Amt auch schon seit vielen Jahren ausübt. Wer sich von ihnen noch an unseren

Festumzug zur 750 Jahrfeier sinnbildlich erinnern kann und hierbei insbesondere an den Bürger, der mit einer in der Tat wehenden Fahne den Umzug angeführt hat, weiß bereits jetzt wen ich meine. Er ist heute hier, ausnahmsweise ohne die Fahne und möchte jetzt bitte nach vorne kommen.



Ich meine natürlich unseren langjährigen Stadtführer und Mitarbeiter unserer Kur- und Tourismus GmbH Herrn Klaus Lambrecht. Weiterhin möchte ich zum städtebaulichen Bereich für das zurückliegende Jahr noch einmal stellvertretend auf das Geschehen um unser Bahnhofsgelände und sein unmittelbares Umfeld kurz eingehen. Als ausschließlich positiv zu bewerten ist, dass das Gebäude durch private Investoren für die Sanierung und Nutzung als Gewerbegebäude u.a. für die Unterbringung eines leistungsstarken Planungsbüros und einer oralchirurgischen Praxis im zurückliegenden Jahr planerisch vorbereitet werden konnte und das Bauvorhaben in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Als schwieriger Komplex hat sich aber auch im zurückliegenden Jahr die barrierefreie Erschließung des Bahnhofsgeländes (Bahnsteige) mit dem Bahnhoffunnel erwiesen. Hierbei konnte noch keine Einigung zwischen den Planungen der Bahn und unseren Vorstellungen für eine nachhaltige Lösung mit der Erschließung der Bahnsteige durch eine Rampenlösung erzielt werden. Dessen ungeachtet haben wir einen erneuten Antrag für Fördermittel für die Rampenlösung gestellt. Die Stadtvertretung hat in ihrer letzten Sitzung am 16.12.2015 u.a. im Maßnahmenkatalog des ISEK für wichtige Investitionen die barrierefreie Unterführung des Bahnhofs an erster Stelle beschlossen, so dass wir nach wie vor auf eine Förderung in der Förderperiode 2014 - 2020 hoffen.

Soweit stellvertretend einen Rückblick zum Baugeschehen im zurückliegenden Jahr, wozu ich nochmals betonen möchte, dass es sich bei den genannten Maßnahmen nur um einen Teil der Vorhaben handelte. Alles umfänglich darzustellen würde den Rahmen meiner mir zur Verfügung stehenden Zeit bei Weitem sprengen. Dennoch, so glaube ich, konnten sie sich einen Überblick darüber verschaffen, dass wir auch im zurückliegenden Jahr wieder zusammen mit allen Entscheidungsträgern unserer Stadt ein weiteres Stück voranbringen konnten. Dafür an dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Beteiligten! Gestatten sie mir nun noch einen Blick in die nahe Zukunft, sprich in das vor wenigen Tagen begonnene Jahr 2016. Damit wir auch in diesem Jahr wieder die positive Entwicklung unserer Stadt fortsetzen können, benötigen wir zunächst die entscheidende Grundlage hierfür, den Haushaltsplan 2016. Die nicht einfachen Beratungen hierzu laufen momentan. Ich strebe eine schnellstmögliche Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2016 in der Stadtvertretung an, damit wir dann die nötige Zeit auch in diesem Jahr haben, um all die geplanten Vorhaben auch umzusetzen. Eines will ich deutlich an dieser Stelle zum Ausdruck bringen, was für mich Priorität bei der Erstellung auch des diesjährigen Haushaltsplanes hat. Unsere Stadt soll finanziell handlungsfähig bleiben, will sagen das wir zusammen mit der Stadtvertretung auch zukünftig eigenständig entscheiden sollten, was wir umsetzen und in welchem Umfang, ohne durch mögliche Zwänge wie beispielsweise ein Haushaltskonsolidierungskonzept in unserer Eigenständigkeit eingeschränkt zu sein. Und ein zweiter Aspekt hat bei mir eine hohe Priorität bei der Aufstellung des Haushaltsplanes. Der Erhalt des sozialen Friedens und somit die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die sogenannten freiwilligen Ausgaben. Mir ist sehr wohl bewusst,

dass die aus heutiger Sicht geplanten Mittel für diesen Bereich eigentlich schon jetzt nicht mehr ausreichen, nur muss einem dabei auch Folgendes bewusst sein. Es ist heute schon lange nicht mehr selbstverständlich, dass sich eine Kommune überhaupt noch freiwillige Aufgaben, bedingt durch die finanziellen Rahmenbedingungen, leisten kann. Wir können es noch und das soll aus meiner Sicht auch noch lange so bleiben. Die allerbeste städtebauliche Entwicklung einer Stadt ist nur halb so viel wert, wenn der Erhalt des von mir in den zurückliegenden Jahren immer wieder eingeforderten sozialen Friedens nicht auch von uns angemessen unterstützt wird. Deshalb werde ich auch bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2016 genau auf diesen Bereich ein besonderes Augenmerk legen. Was wir weiterhin für dieses Jahr geplant haben, möchte ich an dieser Stelle nicht konkret benennen, weil es auch Vorhaben wären, die eben noch nicht durch einen beschlossenen Haushaltsplan untersetzt sind und ich an dieser Stelle die Stadtvertreter nicht durch die öffentliche Wahrnehmung heute hier in ihrer Entscheidungsfindung beeinflussen möchte und weil ich auch möglicherweise keine falsche Erwartungen wecken möchte.

Eine Investition für dieses Jahr, die in diesen Tagen begonnen hat, kann ich benennen, hier brauchten wir nicht auf die Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2016 warten, da die entsprechenden Beschlüsse bereits im vergangenen Jahr gefasst wurden. Es handelt sich um die Neuerrichtung des Jugendtreffs Papenberg und das Hortzentrum Ost, hier in unmittelbarer Nähe des Schulhofgeländes. Auch hier gilt es zunächst wieder recht herzlich Dank zu sagen an unseren Ehrenbürger Jost Reinhold, denn er hat auch dieses Vorhaben (Gesamtkosten ca. 2.5 Mill. EUR) mit einer Summe von 500.000 EUR unterstützt. Perspektivisch ist dann, und das möchte ich gerade weil wir uns heute hier in der Grundschule Am Papenberg befinden, nicht unerwähnt lassen, in einem weiteren Schritt die Erweiterung dieses Schulgebäudes in den Jahren 2017 und 2018 geplant, womit wir dann die räumlichen Bedingungen in dieser Grundschule dem zu erwartenden Bedarf anpassen werden. Zum Abschluss meiner heutigen Worte möchte ich mich noch einmal dem Bereich zuwenden, den ich u.a. auch bereits bei meinen Ausführungen zur Erstellung des Haushaltsplanes mit erwähnt habe. Ich meine den Erhalt der sogenannten freiwilligen Aufgaben für die Unterstützung des breiten Spektrums der Arbeit unserer Vereine und Verbände und aller anderen wichtigen sozialen Einrichtungen. Dabei möchte ich mich zunächst auch beim diesjährigen Neujahrsempfang bei all unseren Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihren nicht hoch genug einzuschätzenden Einsatz auch wieder für das zurückliegende Jahr recht herzlich bedanken! Mir ist natürlich bewusst, dass die Absicherung der Arbeit der Feuerwehr eine Pflichtaufgabe für die Kommune ist. Dennoch ist die Bereitstellung der materiellen Mittel nur die eine Seite der bekannten Medaille. Ohne den engagierten Einsatz der ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden, egal ob am Tag und in der Nacht, an Werk- und Feiertagen. Sie rücken aus zu Bränden, Verkehrsunfällen und anderen Katastropheneinsätzen. Sie sind da, wenn sie gebraucht werden. Für unsere Warener Feuerwehr, die stets einsatzbereit ist, hat sich ihr Einsatzradius seit der Kreisgebietsreform prozentual über die Stadtgrenzen hinaus erweitert. Sie musste im zurückliegenden Jahr fast 200 Mal zu Einsätzen ausrücken, so oft wie noch nie zuvor. Erstmals unter einem neuen Wehrführer Reimond Kamrath, der aber eigentlich so neu auch nicht war. Er war langjähriger stellvertretender Wehrführer an der Seite des im letzten Jahr verabschiedeten Wehrführers Harald Hackert. Ich sage an dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für die geleistete Arbeit an den ehemaligen Wehrführer Harald Hackert und wünsche dem jetzigen Wehrführer immer ein glückliches und besonnenes Handeln bei allen Einsätzen, bei der Ausübung seines Amtes als Wehrführer und dass er und alle Kameraden zukünftig auch stets unversehrt von jedem Einsatz zurückkommen. Lieber Reimond Kamrath nehme bitte diese Grüße mit zu unseren Kameradinnen und Kameraden! Neben der eben in Worten gefassten Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Feuerwehr möchte ich mich nunmehr stellvertretend für die vielen im Ehrenamt engagierten Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, bei einer Bürgerin persönlich bedanken. Sie ist seit vielen Jahren ehrenamtlich hier in unserer Stadt aktiv tätig und ich weiß, dass sie es eigentlich gar nicht möchte, dass ihr Engagement in einem solchen Rahmen be-

sonders hervorgehoben und gewürdigt wird. Damit steht sie im Übrigen nicht alleine, denn die allermeisten im Ehrenamt tätigen Menschen machen das aus innerster Überzeugung heraus und wollen dafür eigentlich keine Anerkennung oder Wertschätzung in der Öffentlichkeit. Dennoch finde ich und auch damit weiß ich, stehe ich nicht alleine, dass es dennoch wichtig und richtig ist, solche Menschen zu gegebenen Anlässen für ihr Engagement zu würdigen und danke zu sagen, denn das ist das Wenigste was man machen kann. Mit Geld kann man es ohnehin nicht würdigen. Danke sagen möchte ich bei einer Bürgerin, die sich insbesondere im Sozial- und Seniorenbereich seit vielen Jahren unwahrscheinlich in unserer Stadt engagiert. Ich meine die Vorsitzende unseres Seniorenbeirates Frau Irmtraud Kampe. Frau Kampe engagiert sich seit vielen Jahren unwahrscheinlich aktiv für die Belange einer immer größer werdenden Bevölkerungsschicht in unserer Stadt, den Seniorinnen und Senioren als Vorsitzende des Seniorenbeirates. Glauben sie mir, liebe Seniorinnen und Senioren, ihre Anliegen, Wünsche und Probleme sind bei Irmtraud Kampe in den allerbesten Händen. Darüber hinaus ist sie seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig in der Volkssolidarität, hier leitet sie seit 1992 die Ortsgruppe 12 in Waren/West, sie ist Mitglied des Vorstandes des Fördervereins Müritznationalpark und sie engagiert sich aktiv in der Rheumaliga und koordiniert dort die Belange der betroffenen Bürger. Kurzum, sie ist der Typ Mensch bei dem man sich ein Leben ohne Ehrenamt nicht vorstellen kann. Vorstellen kann ich mir und ich weiß viele andere Warener auch, dass du liebe Irmtraud Kampe hoffentlich noch möglichst lange so weitermachst. Einige deiner Mitstreiter sind der Meinung, dass dieses ehrenamtliche Engagement einmal in solch einem Rahmen gewürdigt werden sollte - dem schließe ich mich uneingeschränkt an, denn ich verfolge seit vielen Jahren sehr nah das Agieren und Einbringen von Irmtraud Kampe hier in unserer Stadt. Ich bitte nunmehr Frau Irmtraud Kampe nach vorne.



Liebe Gäste,

ich wünsche Ihnen abschließend für das Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit, viel Erfolg im Beruf und viele schöne Erlebnisse mit ihrer Familie. Ich wünsche mir für unsere Stadt, dass wir alle vor uns liegenden Aufgaben so meistern wie geplant und ich versichere Ihnen ganz zum Schluss, dass ich mich auch weiterhin in meiner Amtszeit mit ganzer Kraft für unsere Stadt und für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger einsetzen werde. Davon wird mich auch zukünftig nicht der eine oder andere aus meiner Sicht tendenziöse und auch rufschädigende Bericht über unsere Stadt in der Müritz-Zeitung abbringen.

Norbert Möller
Bürgermeister

Rede des Stadtpräsidenten

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie in jedem Jahr zum Jahresempfang unserer schönen Stadt Waren (Müritz) hat unser Bürgermeister Sie alle und natürlich alle anwesenden honorigen Offiziellen, auch in meinem Namen, begrüßt. Ein großer Teil von Ihnen wurde von uns persönlich beim Ankommen in Empfang genommen. Sollte sich jemand bisher dennoch nicht persönlich begrüßt fühlen, so möchte ich dies jetzt gern nachholen. Als Präsident und im

Namen der Stadtvertretung von Waren (Müritz) heiße ich Sie alle, hier in unserer „Grundschule Am Papenberg“, nochmal herzlich Willkommen! Sie hier begrüßen zu dürfen, ist für mich, wie schon im letzten Jahr betont, eine große Ehre und eine besondere Freude. Ob es allerdings für Sie wieder eine Freude ist, mir zu zuhören, kann ich Ihnen auch dieses Jahr nicht sagen, aber ich verspreche Ihnen, Ihre Geduld nicht zu strapazieren. Ich freue mich über das Erscheinen jedes Einzelnen von Ihnen, Sie haben sich trotz Ihrer meist knapp bemessenen Zeit, heute diese Zeit genommen, als Gast ein Teil unseres Jahresempfanges zu sein und bekunden somit Ihr besonderes Interesse an unserer/Ihrer Stadt und deren Entwicklung. Sie, als unsere Gäste, sind mit der wichtigste Teil unserer Veranstaltung, denn nur durch Sie bekommt diese Veranstaltung den gebührend festlichen Rahmen, den sich besonders die heute hier zu Ehrenden, mehr als verdient haben. An dieser Stelle möchte ich mich also bei Ihnen allen für Ihr Erscheinen bedanken. Ich bedanke mich bei Frau Schabbel als Schulleiterin, zu meiner Schulzeit hieß das noch Schuldirektorin, und Ihrem ganzen Team, dass sie sich bereit erklärt haben, hier mit uns allen, den diesjährigen Jahresempfang mit und für unsere Stadt in diesem festlichen Rahmen zu gestalten und zu begehen. Einen ganz lieben Dank auch nochmal an die Schüler dieser Schule, die an diesem wunderbaren Programm mitgewirkt haben.

Meine sehr geehrten Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt Waren (Müritz), sehr geehrte Gäste,

Lassen Sie mich kurz in die Vergangenheit blicken, denn auch ich habe eine ganz persönliche Bindung zu diesem Schulgebäude. Diese Schule wurde 1982, als „Polytechnische Oberschule“, in den Schulbetrieb genommen. Als Erklärung für die hier anwesenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, im Alter bis ca. 30 Jahre unter Ihnen, wäre die Schulform „Polytechnische Oberschule“ heute in etwa vergleichbar mit einer Kombination aus Grund- und Realschule. Diese damals neue Schule wurde unter anderem durch die Entwicklung des Wohngebietes auf dem Papenberg und der damit hier wohnenden Vielzahl von schulpflichtigen Kindern notwendig. Die Aufteilung der schulpflichtigen Kinder war damals ziemlich einfach, denn mit der sogenannten Verkehrslösung wurden auch schnell die Einzugsgebiete für die Schulen festgelegt. Alle Kinder, die damals nordöstlich von den Bahnschienen wohnten, blieben in der „Fritz Reuter Schule“ und alle Kinder die damals südwestlich von den Bahnschienen wohnten, dazu gehörten auch mein jüngerer Bruder und ich, mussten in diese neue Schule hier auf dem Papenberg. Glauben Sie mir bitte, wir liebten damals unsere alte ehrwürdige „Fritz Reuter Schule“, die heutige Musikschule, die einige nun mit Wehmut verlassen mussten. Ich denke der ein oder andere unter Ihnen kann das nachvollziehen. Mein Jahrgang kam damals in die 9. Klasse, als wir in diese damals sehr moderne Schule umgesiedelt wurden. Ganze 2 Jahre lang bis zum Abschluss der 10. Klasse im Sommer 1984, waren wir die höchste Schulklasse an dieser Schule und somit auch auf dem Schulhof die Großen, denn wir waren die mit den Mopeds. Im Nachhinein gesehen, hatten wir hier eine gute Zeit. Das heißt, diese Veranstaltung hier in der „Grundschule Am Papenberg“ ist also für mich, im weiteren Sinne ein Heimspiel, zwar knapp 32 Jahre nach meinem schulischen Abschluss, aber wie heißt es so schön: Besser spät, als nie!

Zurück in die Gegenwart bzw. dann auch in die Zukunft. Ich halte es für richtig und wichtig, immer mal wieder Rückschau zu halten, einfach um Dinge persönlich aufzuarbeiten



und daraus zu lernen, denn gerade auch mit diesem Wissen, wir nennen es Erfahrung, können wir letztendlich bessere Entscheidungen in der Gegenwart und für die Zukunft treffen. Für mich als Präsident der Stadtvertretung begann das Sitzungs-jahr aus organisatorischen Gründen nicht so erfreulich, denn eine gewählte Stadtvertreterin legte im Februar Ihr Ehrenamt aus persönlichen Gründen nach nur 7 Monaten nieder. Ich fand es schade, doch dies ist selbstverständlich jedem frei gestellt. Hier gab es nun aber eine Besonderheit. Da die gewählte Stadtvertreterin als Einzelbewerberin mit zwei Sitzen gewählt wurde, gab es keinen Nachrücker und somit ging auch ein zweiter Sitz als Stadtvertreter verloren. Unsere Stadtvertretung besteht damit seit Februar 2015 aus 27 Stadtvertretern, wobei eigentlich 29 Mandate zur Kommunalwahl im Jahr 2014 ausgeschrieben waren. Im Ergebnis musste sich eine Fraktion aus Mangel an Mitgliedern auflösen und es wurden alle Ausschüsse, Gremien, sowie die Aufsichtsräte der Firmen mit städtischer Beteiligung, neu gewählt. Im Jahr 2015 fanden insgesamt 9 Sitzungen der Stadtvertretung statt. Diese dauerten insgesamt ca. 30 Stunden. Durchschnittlich waren auf den Sitzungen ca. 86 % aller Stadtvertreter anwesend, d. h. im Schnitt waren von 27 Stadtvertretern, 23 anwesend und 4 Stadtvertreter waren jeweils aus wichtigen dienstlichen, krankheitstechnischen oder persönlichen Gründen verhindert und entschuldigt. Hinzu kommen bis zum heutigen Tag insgesamt 63 Sitzungen der einzelnen Fachausschüsse, des Hauptausschusses und des Präsidiums, sowie ca. 35 Fraktionssitzungen der einzelnen Fraktionen. Insgesamt wurden in all diesen Sitzungen ca. 170 Vorlagen diskutiert und besprochen, über diese dann in dem zuständigen Gremium, also im Hauptausschuss bzw. in der Stadtvertretung, entschieden wurde. Unter anderem wurden folgende Themen vorgestellt und diskutiert (meine Aufzählung erfolgt ohne jegliche Wertung auf Grund der Rangfolge!):

- die Änderung des Flächennutzungsplans im Teilbereich „Campingplatz Kamerun“ und der dazu gehörige Bebauungsplan Nr. 34
- der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 74 „Verbrauchermarkt Teterower Straße“, salopp formuliert, die neue Edeka Zentrale des Einzelhandelskaufmannes Herr Ingolf Schubert und in diesem Jahr erfolgte bereits der Baubeginn
- die Möglichkeit der Errichtung einer Tauchgondel im Warener Stadthafen
- die 3. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2030 für unsere Stadt, kurz ISEK genannt
- diverse Verkäufe von Baugrundstücken
- diverse Vergaben von Bauleistungen
- der Bebauungsplan Nr. 44, uns allen noch als „Seepark Waren an der Müritz“ bekannt, hier geht es durch den Eigentümerwechsel, seit Mitte/Ende letzten Jahres voran
- eine Kostenbeteiligung der Stadt Waren am Stadtverkehr
- eine finanzielle Unterstützung der Stadt Bützow für ein Projekt, dies erfolgte im Zusammenhang mit der teilweisen Verwüstung der Innenstadt durch ein Unwetter, die meisten von Ihnen kennen dieses zerstörerisches Naturereignis aus den Medien
- der Bebauungsplan Nr. 45 N „Müritzpalais“, ehemaliges Rundbau-Gelände
- der Verkauf des alten Bahnhofgebäudes, welches nun umgebaut und saniert werden soll
- das viel diskutierte Thema, eine Schwimmhalle für Waren (Müritz), meine Damen und Herren, lassen Sie mich an dieser Stelle Folgendes feststellen, ich kenne keinen Stadtvertreter, mich einbezogen, der keine Schwimmhalle für unsere Stadt will, aber es gibt einen großen Unterschied in der Herangehensweise bei diesem Thema. Da ist die Problematik der Finanzierbarkeit des Baues und der Betreibung einer Schwimmhalle durch die Stadt, denn Fördermittel werden für einen Bau, auch nach mehrmaligen Vorsprechen beim Land, nicht in Aussicht gestellt und natürlich die jährlich anfallenden Betreibungskosten einer Schwimmhalle für die Stadt Waren, wir müssen hierbei immer die angespannte Haushaltssituation in unserer Stadt zwingend im Auge behalten.
- Nun komme ich zum letzten Punkt meiner kurzen Aufzählung, der, wenn er denn umgesetzt wird, für unsere Schwimmhallenproblematik eine Lösung ist. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 27 F „Aqua Regia Park“, geplantes Investitionsvolumen, weit über 70 Mio. Euro, ja bei solchen

Summen, da muss man erst einmal tief Luft holen. Im Konzept handelt es sich um eine Kombination aus Therapie, Rehabilitation, Sport, Wellness und die Möglichkeit einer spezialisierten kompakten Tauchausbildung für fast alle Bereiche, wie Bundeswehrtaucher, Feuerwehrtaucher, THW-Taucher, Taucher unserer Rettungsdienste, Industrie-, Gewerbe- und andere Spezialtaucher und natürlich auch Hobbytaucher. Das Tauchen soll dann in einem geplanten Tauchturm mit einer Tiefe von mindestens 35 Metern erfolgen. Meine Damen und Herren, lassen Sie uns bei dieser für unsere Verhältnisse gigantischen Investitionssumme von mehr als 70 Mio. Euro positiv eingestellt sein, aber bitte nicht euphorisch, denn es sind noch einige Hürden für den Investor zu nehmen. Wir drücken ihm die Daumen und werden ihn mit all unseren Möglichkeiten unterstützen! Für unsere Stadt wäre diese Investition ein riesiger Schritt und ein Alleinstellungsmerkmal, aber natürlich auch eine saisonverlängernde Maßnahme, denn der Hauptauslastungszeitraum des Tauchturms liegt in den Monaten von Oktober bis Mai. Jetzt komme ich zum Thema Schwimmhalle zurück, denn der Investor würde eine Schwimmhalle, die auch für Wettkämpfe geeignet ist, integrieren. Diese kann dann jeder Bürger, aber auch jeder Gast unserer Stadt nutzen, also wäre sie auch für unseren Schwimmverein und unseren Schulschwimmsport nutzbar, das wäre ein besonderer Glücksfall für Waren.

Alle diese Themen werden natürlich auch in der Öffentlichkeit diskutiert und das ist gut so. Wichtig ist hierbei und das betone ich immer wieder, wir als Stadtvertreter sind frei in unseren Entscheidungen und nur unserem Gewissen und dem Allgemeinwohl unserer Bürger verpflichtet! Für Diskussionen auf Augenhöhe und der Austausch sachlich fundierter Argumente im Dialog bin ich immer zu haben. Aber, anonyme persönliche und polemische Angriffe auf Entscheidungsträger unserer Stadt, wie Sie immer wieder in diversen digitalen sogenannten sozialen Netzwerken unter Namenspseudonymen vorgenommen werden, bringen uns nicht weiter. Ich denke, gerade in der heutigen Zeit, ist es wichtig zu wissen, mit wem man diskutiert, denn die anonymen Kommentatoren wissen ja auch über wen Sie schreiben. Meine Damen und Herren, die von mir vorgetragene Zahlen und Fakten aus der Arbeit der gesamten Stadtvertretung sind nur ein Auszug des Jahres 2015, sagen aber einiges über den zeitlichen und arbeits-technischen Aufwand, den die gewählten Stadtvertreter und sachkundigen Einwohner im Interesse unserer Stadt leisten. Wir dürfen hierbei nicht vergessen, dass es sich um ein Ehrenamt handelt, ein politisches Ehrenamt, aber alle nehmen diese Aufgaben in Ihrer ganz persönlichen Freizeit wahr. Ich möchte mich bei allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern, für Ihre geleistete Arbeit und für Ihr Engagement in diesem Ehrenamt recht herzlich bedanken und wünsche mir für das Jahr 2016 eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unserer Stadt und unserer Bürger! Meine Damen und Herren, Vollständigkeitshalber möchte ich auch erwähnen, dass es im letzten Jahr einen Antrag auf vorläufige Amtsenthebung des Stadtpräsidenten in der Stadtvertretung gab, dieser Antrag wurde abgelehnt. Ich erwähne diesen Antrag nicht, weil er mich persönlich betraf, sondern weil ich fest davon überzeugt bin, dass es für diesen Antrag absolut keinen sachlichen Grund gab, der diesen Antrag auch nur im Ansatz rechtfertigte. Es wurde einzig und allein versucht, das Amt des Stadtpräsidenten zu beschädigen und somit wird dann auch das Ansehen unserer Stadt in der Öffentlichkeit beschädigt und das über unsere Region hinaus. Ich weiß aus voran gegangenen Gesprächen, dass einige von Ihnen, von mir ein persönliches Statement zur Berichterstattung in der regionalen Presse wünschen. Dies werde ich nicht tun! Lassen Sie es mich allgemein formulieren. Teilweise schadet auch diese Berichterstattung dem Ansehen unserer Stadt, da sie zum Teil jeder objektiven Grundlage entbehrt und genau darüber müssen wir uns alle Gedanken machen. Dies ist nicht zielführend und nicht im Interesse unserer Stadt und unserer Bürger. Carlos Luis Alvarez, ein spanischer Jesuit, geboren 1932, wird wie folgt zitiert: „Nachrichten geschehen nicht, sie werden gemacht. Gäbe es keine Journalisten, so gäbe es auch keine Nachrichten, sondern nur Fakten.“ Meine Damen und Herren, ich spreche mich an dieser Stelle ausdrücklich für eine freie und objektive

Presse mit einer kritischen Betrachtungsweise zu allen jeweiligen Themen aus! Dies sage und betone ich bewusst, damit ich nicht falsch interpretiert werde, denn unser erster Bundeskanzler Konrad Adenauer hat schon festgestellt: „Mit kleinen Jungen und Journalisten soll man vorsichtig sein. Die schmeißen immer noch einen Stein hinterher.“ Jetzt zurück zur Stadtvertretung! Lassen Sie mich kurz auf den Stand der Haushaltsplanungen für das Jahr 2016 eingehen. Wie jedes Jahr, hat der Finanz- und Grundstücksausschuss in Zusammenarbeit mit der Verwaltung wieder eine Mammutaufgabe vor sich, denn die Zeiten werden auch für unsere Stadt aus finanzieller Sicht nicht besser. Das heißt, auch die Stadt Waren muss den Gürtel enger schnallen. Wir wollen und werden unsere liquiden Mittel nicht aufbrauchen, denn wenn wir so weiter planen wie bisher (es sei gesagt, in Waren ist im investiven Bereich in den letzten Jahren sehr erfolgreich gearbeitet und viel geschaffen worden), würden wir unser „Gespartes“ in zwei Jahren aufgebraucht haben. Das heißt, wir müssen in der Stadt unsere Prioritäten im Bereich aller Investitionen, in der Beschaffung, bei den städtebaulichen Förderungen und den Zuschüssen und auch bei der zukünftigen Personalplanung neu überdenken. Konkret heißt das, wir müssen bei der diesjährigen Haushaltsplanung mindestens noch 1 Millionen Euro einsparen, damit wir „das Sparguthaben“ der Stadt nicht angreifen und letztendlich in absehbarer Zeit aufbrauchen. Mit diesen Sparmaßnahmen wollen wir verhindern, dass unsere Bürger mit höheren Abgaben belastet werden und wir auch weiterhin unseren freiwilligen Leistungen für das Gemeinwohl, im Sinne unserer Vereine und Verbände in unserer Stadt, nicht einschränken müssen. Ich weiß, dies sind hochgesteckte Ziele, aber nach meinen letzten Gesprächen mit dem Bürgermeister und Herrn Spohr als Vorsitzender des Finanz- und Grundstücksausschusses bin ich guter Dinge. Gerade bei dieser schwierigen und aufwendigen Erarbeitung der sogenannten Königsvorlage, wie die Vorlage der Haushaltsplanung auch gern genannt wird, beweist sich die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtvertretung und der Stadtverwaltung, auch wenn es hier bei verschiedenen Themen immer wieder verschiedene Ansichten geben wird. Gemeinsam werden wir nach Lösungen suchen und diese auch finden, immer zum Wohle unserer Bürger. Ich hoffe, dass wir schnellstmöglich einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2016 beschließen können, damit unsere Stadt arbeitsfähig ist und bleibt. Sollte dazu kurzfristig eine außerordentliche Stadtvertreterversammlung notwendig sein, so werde ich das zeitnah mit dem Bürgermeister absprechen und einplanen. Es gibt nach wie vor, eine sehr gute und offene Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister Möller und dem Stadtpräsidenten Drühl, das heißt nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen. Ich denke diese positive Zusammenarbeit ist gut und wichtig und kann nur im Interesse unserer Stadt liegen. Meine Damen und Herren, wir machen hier keine Bundes- oder Europapolitik, sondern Kommunalpolitik und die Stadt Waren, der Bürgermeister sagte es bereits, wird sich nach Ihren Möglichkeiten und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, um die uns zugewiesenen Flüchtlinge kümmern und sie auch unterbringen. Es werden Lösungen erarbeitet und gefunden, auch hier sind wir auf einem guten Weg! Bei der jetzigen Flüchtlingswelle stehen wir alle vor Herausforderungen, die wir bisher so nicht kannten. Aber es hilft auch nicht jetzt den Kopf in den Sand zu stecken, damit lösen wir keine Probleme. Wir sind vor Ort gefordert zu helfen und zu unterstützen und dass dies in Waren gut angelaufen ist, davon konnte ich mich persönlich bei der 2. Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie in Waren(Müritz) mit seinen vielen engagierten Teilnehmern und auch als Vorsitzender des Begleitausschusses des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ überzeugen. Weiterhin überzeugt mich die geleistete Arbeit in der Europäischen Akademie. Herr Mothes und sein Team betreuen dort ca. 70 Flüchtlinge. Für mich ist klar, Waren(Müritz) mit seinen Einwohnern ist eine bunte Stadt, mit einer guten Willkommenskultur. Es muss aber in unserem demokratischen Rechtsstaat auch eine politisch kritische Diskussion und Auseinandersetzung in der Flüchtlingsfrage, ohne Vorverurteilung, möglich sein! Hier aber nochmal in aller Klarheit: Mit Hass und Fremdenfeindlichkeit löst man keine Probleme und diese Herausforderung schon gar nicht! Es gebe zu diesem schwierigen Thema noch viel Redebedarf, was aber unser zeitlicher Rah-

men nicht zulässt. Gestatten Sie mir dennoch, bei diesem schwierigen Flüchtlingsthema, heute abschließend unseren Bundespräsidenten zu zitieren, der in seiner Weihnachtsansprache ausdrücklich den politischen Meinungsstreit in der Flüchtlingsfrage billigt und auf seiner Ansprache am 3. Okt. 2015 am Tag der Deutschen Einheit vor einem naivem Optimismus gewarnt hat und folgende Worte fand: „Unser Herz ist weit. Doch unsere Möglichkeiten sind endlich.“ Mit zwei Beispielen, stellvertretend für das große Engagement im Ehrenamt unserer Stadt, möchte ich zum Ende meiner Ausführungen kommen. Auf der 9. Sitzung am 29.04.2015 stand für unsere Stadtvertretung die Neuwahl der Schiedspersonen an. Warum betone ich das? Ich mache dies mit einem Lächeln und Augenzwinkern, denn welche Stadt kann schon von sich sagen einen national in der Bundesliga und international in der Champions League, erfahrenen Schiedsrichter in seinen Reihen zu haben, der dann auch noch zum „Vorsitzenden der Schiedspersonen“ gewählt wird. Ich denke, das ist gerade für diese sensible Aufgabe ein sehr gutes Zeichen. Danke an Herrn Markus Häcker, unseren Fifa-Schiedsrichter, aber auch an die beiden weiteren Schiedspersonen einen Dank. Das sind Frau Andrea Föhring und Herr Norbert Dahlheim, für Ihre Einsatzbereitschaft, dieses Ehrenamt wahrzunehmen. Was für einen verantwortungsvollen, wichtigen und harten Dienst unsere Feuerwehrleute machen, hat uns gerade wieder der Einsatz der Feuerwehren beim Großbrand auf einem Recyclinghof in Malchow gezeigt. Meinen größten Respekt an alle Feuerwehrleute und allen anderen Beteiligten, die diesen Brand erfolgreich bekämpft haben. Auch Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr Waren(Müritz) waren dort helfend im Einsatz, danke auch hier an alle Kameraden! Meine Damen und Herren, unsere Feuerwehr hat seit diesem Jahr einen neuen Wehrführer, das ist der Kamerad Raimond Kamrath und auch einen neuen stellvertretenden Wehrführer, das ist der Kamerad René Dreier. Danke an die beiden Herren, dass Sie dieses Ehrenamt für unsere Stadt bekleiden und ich sage Ihnen und der gesamten Warener Feuerwehr unsere größtmögliche Unterstützung zu. Meine Damen und Herren, die Zeit ist begrenzt und Vieles konnte ich nur anschnitten und Vieles gar nicht ansprechen, wie zum Beispiel die erfolgreiche Eröffnung unseres Jugendzentrums JOO!, dennoch hoffe ich, Ihnen ein paar Denkanstöße gegeben zu haben und stehe Ihnen natürlich gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung und nehme auch gerne Ihre konstruktive Unterstützung mit Rat und Tat für unsere kommunalpolitische Arbeit an. Lassen Sie uns miteinander diskutieren, denn nur im Dialog finden wir Lösungen. Ich möchte auch in diesem Jahr niemanden vergessen, aber eine Nennung aller, wenn man Danke sagt, ist in diesem Rahmen schlicht unmöglich, darum halte ich es sehr allgemein. Ich bedanke mich bei allen engagierten Bürgern unserer Stadt, bei allen Unternehmern und Arbeitnehmern, bei allen, die sich in Verbänden und Vereinen ehrenamtlich engagieren und unsere Kinder und Jugendlichen betreuen, denn wenn wir von einer erfolgreichen Zukunft sprechen, meinen wir immer die positive Entwicklung unserer Kinder, denn unsere Kinder liegen uns am Herzen und sind unsere Zukunft! Waren (Müritz) hat sich seit der Wiedervereinigung zu einem Leuchtfeuer in Mecklenburg Vorpommern entwickelt, lassen Sie uns auch in diesem Jahr unsere Kraft und unser Engagement gemeinsam dafür einsetzen, dass dieser erfolgreiche Weg auch weiterhin fortgeführt wird. Sehr geehrte Damen und Herren, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2016 Gesundheit, privaten und geschäftlichen Erfolg und genießen Sie das Leben! Ich würde mich freuen, wenn Sie unsere kommunalpolitische Arbeit, auch im neuen Jahr mit Wachsamkeit und Engagement begleiten. Mit den Worten von Victor Hugo, die Sie auch auf unserer Einladung wiederfinden, möchte ich schließen: „Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, **für die Mutigen die Chance.**“ Also meine Damen und Herren, lassen Sie uns alle **mutig** sein!

In diesem Sinne, von Herzen alles Gute, haben Sie sich wohl, mit Gottes Segen.

René Drühl
Präsident der Stadtvertretung

Akemashite omedetô - Frohes neues Jahr auf Japanisch

Ummengen von Neujahrskarten, wunderschöne Dekorationen und ein Festessen im Kreise der Familie - in Japan gilt das Neujahrsfest als eines der wichtigsten Feste des Jahres und ist mit unzähligen Bräuchen, aber auch mit viel Aufwand verbunden. Bereits ab Mitte Dezember laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, denn die Wohnungen und Häuser müssen für den Jahreswechsel hergerichtet werden. Hierzu gehört nicht nur ein besonders sorgfältiger Großputz, sondern auch das Aufstellen zahlreicher Dekorationsartikel, mit denen



Neujahrskarten zum Jahr des Affen (Vordergrund), „Spiegel-Reiskuchen“ (links), Dekoration aus Reisstroh (Mitte) und „Kadomatsu“ in Miniaturausgabe (rechts)

die „Neujahrgötter“ begrüßt werden sollen. Besonders häufig zu sehen sind Gestecke aus Pinienzweigen und Bambusrohren („Kadomatsu“) im Eingangsbereich sowie Gestecke aus Reisstroh („Shime-kazari“). Als Opfergabe finden sich vor dem Hausaltar auch häufig mit einer Mandarine verzierte sogenannte „Spiegel-Reiskuchen“, die aus aufeinanderliegenden flachen runden Reiskuchen bestehen und erst nach Neujahr verzehrt werden. Auch die zahlreichen Neujahrskarten an Freunde und Bekannte werden bereits im Dezember verfasst und bei der Post abgegeben, die diese dann pünktlich am 1. Januar - nicht früher und nicht später - gebündelt ausliefert. Neben den Danksagungen und guten Wünschen für das neue Jahr enthält jede Neujahrskarte auch eine Losnummer, mit der im Januar Reisegutscheine, Elektrogeräte oder Geldpreise (circa 7500 Euro) gewonnen werden können. Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurden nach Angaben der japanischen Post 1,829 Milliarden Neujahrskarten (14 Karten pro Kopf) versendet. Der Jahreswechsel selbst wird in Japan traditionell im erweiterten Familienkreis gefeiert, sodass viele Japaner aus den Metropolen in ihre alte Heimat reisen. Obwohl der erste Januar den eigentlichen Höhepunkt der Feierlichkeiten darstellt, ist auch der letzte Tag des Jahres mit einigen Bräuchen verbunden. Traditionell werden an diesem Tag zum Beispiel besonders lange Nudeln gegessen, die für Gesundheit im neuen Jahr sowie ein langes Leben sorgen sollen. Zum Silvesterabend gehört auch der Klang buddhistischer Tempelglocken, die genau 108 Mal geschlagen werden, um die 108 weltlichen Begierden der Menschen zu vertreiben. Am Neujahrstag selbst ist es dann Zeit für den ersten Schrein- oder Tempelbesuch des Jahres, bei dem sich besonders in den Metropolen schon einmal lange Warteschlangen bilden können. Hier werden Wünsche an das kommende Jahr formuliert und Glücksbringer gekauft. Natürlich darf bei solch einem wichtigen Fest auch das richtige Essen nicht fehlen: „Osechi-Ryōri“ („Neujahrsessen“) besteht aus vielen kleinen Speisen, die in speziellen Kästen arrangiert werden und symbolisch positiv behaftet sind. Für Kinder gibt es übrigens noch einen weiteren Grund zur Freude. Sie erhalten von ihren Eltern und Verwandten kleinere Geldbeträge in eigens dafür vorgesehenen kleinen Umschlägen, die in der Summe nicht unbeachtlich sind. So sorgen die Feierlichkeiten im Kreise der Familie und all die kleinen Bräuche, die damit verbunden sind, Jahr für Jahr dafür, dass in Japan am 1. Januar tatsächlich ein „frohes neues Jahr“ beginnt. 2016 wird dieses übrigens im Zeichen des Affen stehen.

Jennifer Romswinkel
Seit 2012 Koordinatorin für Internationale Beziehungen in Rokkasho, Japan

Integration durch Tradition



Der Einladung zur Weihnachtsfeier für Flüchtlingskinder folgten auch Bürgermeister Norbert Möller und Präsident der Stadtvertretung René Drühl. Besinnlichkeit ist sicherlich das Letzte, woran man in einer Notunterkunft zu Weihnachten denkt. Um Geflüchteten und ihren Kindern trotzdem etwas Weihnachtsgefühl zu vermitteln, organisierten Mitarbeiter der Europäischen Akademie und Ehrenamtliche der Initiative „Flüchtlinge Willkommen an der Müritz“ eine Weihnachtsfeier für Flüchtlinge. Dabei kommt es weder auf Worte, noch auf große Geschenke an. Es setzen sich viele dafür ein, dass die Flüchtlinge in unsere Gesellschaft integriert werden. Dazu gehört auch, dass sie nicht nur unsere Sprache sondern auch unsere Kultur und Bräuche kennenlernen. Mit Weihnachten stand ein wichtiges Fest vor der Tür und somit verbrachten alle einen stimmungsvollen, fröhlichen Nachmittag gemeinsam. Es wurden Waffeln gebacken, Gebäck, Kaffee und Kakao genossen und natürlich Weihnachtslieder gesungen. Glückliche Kindergesichter strahlten als dann auch noch der Weihnachtsmann mit kleinen Geschenken vorbei schaute.

Bürgerschaftliches Engagement im Ehrenamt in Waren (Müritz)

6 aktive Bürger unserer Stadt beabsichtigen, aus den Erfahrungen der EFI seniorTrainer und der Mitmachzentrale, eine Freiwilligenagentur aufzubauen. Weitere Informationen finden Sie auf www.mmz-mse.de. Ein Grundkurs seniorTrainer in Stralsund findet statt im Hotel Rügenblick, Große Parower Str. 133:
16.02. - 18.02.2016 Block I
15.03. - 17.03.2016 Block II
12.04. - 14.04.2016 Block III



Ein weiterer Kurs findet im Zeitraum von September - November in Schwerin statt. Interessenten und Mitstreiter melden sich bitte bei: Ing. Peter Piletzki 0171 1440473, piletzki@mmz-mse.de

Alle Jahre wieder

Strahlende Kinderaugen gab es bei der Kinderweihnachtsfeier der Tafel. Da der Kreis bedürftiger Menschen ständig wächst und es in den Räumen der Warener Tafel viel zu eng ist für so viele Menschen, freute sich Günther Hoffmann umso mehr, dass das Seehotel Ecktannen es wieder ermöglichte und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Er sprach dem gesamten Team ein großes Dankeschön aus und wünschte allen, insbesondere aber den Kindern einen tollen Nachmittag. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass einige Kinder Weihnachten gar nicht so richtig kennen und da wollten wir

ihnen einen schönen Nachmittag gestalten“, machte Günther Hoffmann, stellvertretender Leiter der Warener Tafel, deutlich. Gemeinsam wurden Lieder wie „In der Weihnachtsbäckerei“ gesungen. Damit die Feier so richtig weihnachtliches Flair bekam, las Herr Hoffmann den Kindern aus der Weihnachtsfibel vor, denn auch dort heißt es: „Schon 4 Wochen im Advent freuen wir uns auf das Weihnachtsfest ...“. Zahlreiche Spiele und eine Polonaise trugen zu einem stimmungsvollen Nachmittag bei und fanden einen gemühtlichen Ausklang. Herr Hoffmann freut sich, dass es Jahr für Jahr Sponsoren gibt, die den Kleinen diesen Nachmittag ermöglichen.

„Je öller, desto döller“

Der CCW - Carneval Club Waren e.V. feiert sein 60jähriges Jubiläum 2016 als große Würdigung des Ehepaares Hans und Margret Dreier, die sich 1956 selbst Kostüme nach dem Vorbild des Rheinischen Karnevals schneiderten und damit zum ersten Mal an Fastnacht auf der Bühne des Graichenhofs auftraten. Aus diesem bescheidenen und überraschenden ersten Auftritt auf einer Saalbühne ist eine große Tradition für den Saalkarneval geworden. Im Jubiläumsjahr 2016 zeigen nun schon bis zu 50 Erwachsene und 20 Kinder zur Begeisterung des langjährigen Publikums zu den traditionellen Karnevaltagen ein großes Bühnenprogramm. Das Motto des Jubiläumsjahres „Je öller, desto döller“, zeigt, dass die spiel- und freudige Truppe des CCW sich nicht auf erreichtem Erfolg ausruht, sondern noch eine Schippe mehr drauflegen will. Zu den 4 tollen Tagen vom **05.02.2016 - 08.02.2016** gibt es wieder witzige und spritzige neue Auftritte, die gut neben großen Erfolgsnummern bestehen werden. Die Saison des Jubiläumsjahres begann schon am 11.11.2015 mit dem traditionellen Umzug durch den Innenstadtbereich. Auf dem Neuen Markt wurde um 11:11 Uhr der große goldene Stadtschlüssel aus den Händen von Bürgermeister Möller übernommen und somit der Beginn der karnevalistischen Regentschaft bis zur Schlüsselrückgabe am Rosenmontag an den Bürgermeister eingeläutet.

Den ersten großen Beweis der ungehemmten Feierfreudigkeit zeigten nicht nur die Mitglieder des CCW, sondern auch die Karnevalisten der befreundeten Karnevalsvereine aus Vielist, Grabowhöfe, Jabel, Feldberg, Jördensdorf und Dortmund mit ca. 130 Aktiven und das großartige Publikum auf der gelungenen Jubiläumsveranstaltung schon am 14.11.2015.

Die Prinzenpaare der 60. Session sind Prinz Michael II., Prinzessin Maria und das Kinderprinzenpaar Dominic und Leonie. Sie haben sich vorgenommen, den 60jährigen Jubiläumskarneval zu einem unvergesslichen Ereignis für alle Gäste und Aktiven werden zu lassen.

HOL DI FAST

Wie hoch sind die Müllgebühren?

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gelten seit Januar eine neue Abfallwirtschaftssatzung und eine Abfallgebührensatzung. In der Abfallwirtschaftssatzung sind alle grundsätzlichen Fragen zur Entsorgung unseres Mülls geregelt. Also zum Beispiel welche Mülltonnengrößen es gibt, wie oft sie geleert werden, wie mit Sperrmüll umzugehen ist oder auch mit Grünschnitt. In der Abfallgebührensatzung geht es - salopp gesagt - ums Geld. Also konkret darum, wie hoch die Gebühr ist, die am Ende jeder zu bezahlen hat, damit seine Abfälle ordentlich abgeholt, beseitigt und verwertet werden. Beide Satzungen sind vom Kreistag beschlossen worden, sie gelten für den gesamten Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Und genau das ist der Knackpunkt: Bisher waren überall im Kreis die alten Satzungen der ehemaligen Landkreise und die der Stadt Neubrandenburg bindend. Nun gelten einheitliche Maßstäbe, und das bedeutet für alle eine ziemliche Umstellung. Nicht nur die Tourenpläne sind anders als gewohnt. Neu ist auch, dass Mülltonnen grundsätzlich alle zwei Wochen geleert werden. Ein Rhythmus von 28 Tagen, wie in manchen Regionen, ist nicht mehr möglich. Und es gibt jetzt auch Mülltonnen, die 60 Liter fassen, jedoch keine 40-Liter-Mülltonnen mehr. Die Gebühren sind für viele Menschen hö-

her - nicht für alle, und das wollen wir an dieser Stelle versuchen, zu erklären. Die folgenden Beispiele beziehen sich alle auf Gebiete in unserem Landkreis außerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ab sofort sind die Grundstückseigentümer für alle Fragen der Abfallentsorgung in der Pflicht. Das heißt, sie allein sind die Ansprechpartner für die kreisliche Abfallwirtschaft im Umweltamt. Oder anders gesagt: Die Vermieter haben eine „Kundennummer“ beim Kreis, nicht die Mieter. Nun wird mancher sagen: Das war doch schon immer so. Ja, aber nicht im gesamten Kreisgebiet.

Die erste Aufgabe für alle Eigentümer/Vermieter: Sie melden der kreislichen Abfallwirtschaft, welche Behältergrößen für ihre Mieter gebraucht werden. Aber woher sollen die Vermieter das wissen? Das ist in der Abfallgebührensatzung erklärt und läuft folgendermaßen: Man geht davon aus, dass jede Person unabhängig vom Alter, 10 Liter Müll pro Woche „produziert“, in zwei Wochen also 20 Liter. Das ist ein allgemein in Deutschland ermittelter Wert für Haushalte ohne Biotonne. Betrachten wir zunächst als Beispiel ein Haus in dem mehrere Familien, insgesamt 30 Personen, wohnen. So muss der Vermieter grundsätzlich rechnen, dass für jeden der 30 Hausbewohner in einer Woche 10 Liter Müll anfallen, insgesamt also 300 Liter in einer Woche. Macht in zwei Wochen 600 Liter Restmüll. Der Vermieter wird zwei große Tonnen mit 240 Liter und eine mit 120 Liter Fassungsvermögen bestellen, die alle zwei Wochen geleert werden. Und die Gebühren von insgesamt 917,52 Euro jährlich legt er je nach der Personenzahl in den Wohnungen auf seine 30 Mieter um (pro Person sind das im Jahr 30,58 Euro, monatlich pro Person also 2,55 Euro). Angenommen, in dem Haus wohnt eine Familie mit zwei

Kindern (4 Personen), dann wird der Vermieter die Gebühr in Höhe von 122,32 Euro im Jahr der Familie bei der Abrechnung der Nebenkosten in Rechnung stellen. Monatlich wären das 10,19 Euro Gebühren für diese Familie.

Ein anderes Beispiel: Ein Ehepaar lebt auf seinem eigenen Grundstück. Diese beiden Personen können für eine 60-Liter-Tonne die herabgesetzte Gebühr beantragen. Sie bezahlen dann im Jahr eine Gebühr von 81,12 Euro, im Monat also 6,76 Euro. Eine Familie, die im eigenen Haus mit drei Kindern lebt (5 Personen), muss eine 120-Liter-Mülltonne bestellen. Die Gebühr beträgt für die Familie 190,56 Euro; im Monat sind das also 15,88 Euro. Anträge auf eine herabgesetzte Gebühr können noch bis zum 30. Juni 2016 gestellt werden. Zurzeit gehen bei der kreislichen Abfallwirtschaft täglich hunderte Bestellungen und Anträge ein. Deshalb sind alle Antragsteller gebeten, etwas Geduld zu haben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Abfallwirtschaft sind täglich intensiv dabei, alle Eingänge zu bearbeiten. Aber es können beim besten Willen nicht alle Emails und Briefe unverzüglich beantwortet werden. Es wird im Übrigen möglich sein, Gebührenbescheide noch im Jahresverlauf zu korrigieren oder zu ändern. Die endgültigen Bescheide werden dann selbstverständlich rückwirkend betrachtet. Und noch ein wichtiger Hinweis: Eigentümer, die für ihre Konten Daueraufträge zur Überweisung der Abfallgebühren eingerichtet haben, sollten diese sofort stornieren und erst dann wieder einrichten, wenn sie den neuen Gebührenbescheid erhalten haben. Einzugsermächtigungen, die der kreislichen Abfallwirtschaft von Mietern vorliegen (und die für die Vorjahre galten), sind mit dem Jahr 2016 selbstverständlich außer Kraft gesetzt.



Bekanntmachung der Stadt Waren (Müritz)

Öffentliche Auslegung der Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens „Wohnumfeldverbesserung Waren-West“ der Stadt Waren (Müritz) zum 01.01.2012

Die Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) hat in ihrer Sitzung am 16.12.2015 die Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens „Wohnumfeldverbesserung Waren-West“ der Stadt Waren (Müritz) zum 01.01.2012 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz und der Schlussbericht mit dem abschließenden Prüfungsvermerk liegen gemäß § 11 Abs. 2 KomDoppikEG M-V i. V. m. § 60 KV M-V Abs. 6 in der Zeit

vom 18.01. bis 26.01.2016

im Verwaltungsgebäude der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, Zimmer 4.16 während folgender Zeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Mo. - Fr.	08:30 - 12:00 Uhr und
Di.	13:30 - 17:30 Uhr
Do.	13:30 - 16:00 Uhr

Waren (Müritz), 04.01.2016




N. Möller
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Waren (Müritz)

Öffentliche Auslegung der Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens „Nördliche und Südliche Innenstadt“ der Stadt Waren (Müritz) zum 01.01.2012

Die Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) hat in ihrer Sitzung am 16.12.2015 die Eröffnungsbilanz des Städtebaulichen Sondervermögens „Nördliche und Südliche Innenstadt“ der Stadt Waren (Müritz) zum 01.01.2012 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz und der Schlussbericht mit dem abschließenden Prüfungsvermerk liegen gemäß § 11 Abs. 2 KomDoppikEG M-V i. V. m. § 60 KV M-V Abs. 6 in der Zeit

vom 18.01. bis 26.01.2016

im Verwaltungsgebäude der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, Zimmer 4.16 während folgender Zeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Mo. - Fr.	08:30 - 12:00 Uhr und
Di.	13:30 - 17:30 Uhr
Do.	13:30 - 16:00 Uhr

Waren (Müritz), 04.01.2016




N. Möller
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Waren (Müritz)**Öffentliche Auslegung der
Eröffnungsbilanz der Stadt Waren (Müritz)
zum 01.01.2012**

Die Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) hat in ihrer Sitzung am 16.12.2015 die Eröffnungsbilanz der Stadt Waren (Müritz) zum 01.01.2012 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz und der Schlussbericht mit dem abschließenden Prüfungsvermerk liegen gemäß § 11 Abs. 2 KomDoppikEG M-V i. V. m. § 60 KV M-V Abs. 6 in der Zeit

vom 18.01. bis 26.01.2016

im Verwaltungsgebäude der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, Zimmer 4.16 während folgender Zeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Mo. - Fr. 08:30 - 12:00 Uhr und
Di. 13:30 - 17:30 Uhr
Do. 13:30 - 16:00 Uhr

Waren (Müritz), 04.01.2016



N. Möller
Bürgermeister

**Satzung über die Entschädigung
für ehrenamtliche Funktionsträger der
Freiwilligen Feuerwehr Waren (Müritz)**

Aufgrund des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- u. Hilfeleistungsgesetz-M-V-BrSchG) in der aktuellen Fassung in Verbindung mit der Verordnung über die Aufwands- und Verdienstaufwandsentschädigung für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern (FwEntschVO M-V vom 28. November 2013, GVOBl. M-V 2013, S. 667) hat die Stadtvertreterversammlung der Stadt Waren (Müritz) in ihrer Sitzung am 16. Dezember 2015 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Aufwandsentschädigung**

(1) Die nachfolgend aufgeführten Ehrenbeamten und Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Waren (Müritz) erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung

- | | |
|---|----------|
| 1. Wehrführer | 200,00 € |
| 2. Stellvertreter des Wehrführers | 100,00 € |
| 3. Jugendfeuerwehrwart | |
| bis 15 zu betreuende Kinder/Jugendliche | 40,00 € |
| 16 bis 23 zu betreuende Kinder/Jugendliche | 60,00 € |
| ab 24 zu betreuende Kinder/Jugendliche | 75,00 € |
| 4. Betreuer/in Kinderfeuerwehr „Löschfuchse“ | 55,00 € |
| 5. Pflegeaufwand für Lösch- bzw. Sonderfahrzeuge (Maschinisten) je Fahrzeug | 25,00 € |

**§ 2
Ausübung mehrerer Funktionen**

Inhaber von Doppelfunktionen erhalten höchstens den Entschädigungssatz der ersten Funktion sowie die Hälfte des Satzes für die Zweitfunktion.

**§ 3
Wegfall der Aufwandsentschädigung**

(1) Die Aufwandsentschädigung(en) ist nur für die Dauer der Funktionsausübung zu zahlen.

(2) Wird eine Funktion länger als 3 Monate nicht ausgeübt, entfällt die Entschädigung ab dem 4. Monat.

**§ 4
Dienstreisen**

(1) Dienstreisen, außerhalb der Stadt, die durch die Stadt angeordnet bzw. genehmigt werden, sind nach dem geltenden

Reisekostenrecht zu vergüten. Auslagen, wie z. B. Übernachtungskosten. Treibstoff usw. werden nach Vorlage der Belege zurück erstattet.

(2) Dienstreiseanträge sind rechtzeitig vor Antritt der Reise schriftlich mit Angabe des Grundes und der Vorlage der Einladung, bei der Stadt Waren (Müritz) zu stellen.

Für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die an Ausbildungen, Veranstaltungen, Wettkämpfen usw., außerhalb des Stadtgebietes teilnehmen, hat der Wehrführer bzw. sein Stellvertreter den Reiseantrag zu stellen.

**§ 5
Verdienstaufwandsentschädigung**

(1) Bei Mitwirkung an Einsätzen, Hilfeleistungen, bei Notständen, Übungen sowie die von der Stadt Waren (Müritz) genehmigte Teilnahme an Lehrgängen an der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz, anderen Ausbildungsveranstaltungen oder Fachtagungen erhält der Arbeitgeber des Teilnehmers auf Antrag für die Dauer der Abwesenheit, den durchschnittlichen Arbeitslohn von der Stadt Waren (Müritz) zurück erstattet.

**§ 6
Auslagenersatz in anderen Fällen**

Für die Teilnahme an Einsätzen, erhält der Feuerwehrkamerad eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10,00 €.

Näheres ist in einer Dienstanweisung geregelt.

Auslagen bzw. Aufwendungen, die aus der unmittelbaren Wahrnehmung ihrer Aufgaben dem Feuerwehrmitglied entstanden sind, werden nach Vorlage der Belege zurück erstattet.

**§ 7
Zahlungsweise**

(1) Die Aufwandsentschädigungen werden nachträglich jeweils zum Quartalsende ausgezahlt.

(2) Die Pflicht zur Anzeige über gezahlte Aufwandsentschädigungen an das zuständige Finanzamt obliegt dem Zahlungsempfänger.

**§ 8
Inkrafttreten**

(1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2016 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Funktionsträger vom 08. Mai 2002 außer Kraft.

Waren (Müritz), den 22.12.2015

N. Möller
Bürgermeister

Steuer- und Abgabenbescheide 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
seit einigen Jahren schon erfolgt die Bekanntgabe der Steuer und Abgabenbescheide für die Grundsteuer A und B, die Hundesteuer, die Gebühren für den Wasser- und Bodenverband und für die Straßenreinigungsgebühren in Form von Mehrjahresbescheiden.

Das bedeutet, dass zu Beginn des Jahres 2016 nur der Steuerpflichtige einen neuen Mehrjahresbescheid erhält, wo es **Veränderungen** (durch z.B. Grundstücksverkäufen, An- und Abmeldungen von Hunden oder längerfristige Straßensperren, Teilnahme am SEPA- Lastschriftverfahren usw.) im Jahre 2015 selbst gab oder **ab 2016** wirksam werden.

Alle anderen Steuer- und Abgabepflichtigen gleichen auf der Grundlage des zuletzt erhaltenen Steuer- und Abgaben -Mehrfjahresbescheides zu den Fälligkeiten 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. Ihre Beträge.

Möchten Sie auch in Zukunft Ihre termingerechten Zahlungen absichern, wäre die Erteilung einer SEPA - Lastschrift an die Stadt Waren (Müritz), Sachgebiet Steuern/Liegenschaftsverwaltung sicherlich von Vorteil.

Die neuen Hundemarken mit dem Aufdruck 2016-2017 werden weiterhin in der Stadtverwaltung, Steuerabteilung, Zimmer 4.24, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) ausgegeben.

Informationsblatt zum SEPA-Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Teilnahme am Lastschriftverfahren wird Ihnen die Zahlung

- der Grundsteuern und anderer Grundstücksabgaben
- der Gewerbesteuer
- der Hundesteuer
- der Hortgebühren

und weiterer Verwaltungsgebühren und Abgaben wesentlich erleichtert.

Haben Sie ein Konto bei einer Bank oder Sparkasse, sollten Sie nicht zögern, sich des Lastschriftverfahrens zu bedienen.

Die Steuern und Abgaben werden am Fälligkeitstag von Ihrem Konto abgebucht.

Ihre Vorteile:

- Sie zahlen immer den richtigen Betrag, auch wenn sich die Steuer- und Beitragshöhe ändert.
- Sie sparen sich das Überweisen der Forderungen.
- Es müssen keine Zahlungstermine überwacht werden.
- Alle Zahlungen erfolgen pünktlich.
- Mit dem Kontoauszug Ihres Geldinstituts erhalten Sie über jede vorgenommene Abbuchung eine Quittung.
- Sie können jeder Abbuchung widersprechen (dies gilt nicht für eine SEPA-Firmen-Lastschrift) und von Ihrem Geldinstitut die Widergutschrift des abgebuchten Betrages verlangen. Hierfür gilt eine Frist von 6 Wochen, diese verlängert sich bei der SEPA-Basis-Lastschrift auf 8 Wochen.

Was müssen Sie tun?

Bitte füllen Sie die umseitige Einzugsermächtigung aus.

Hierzu einige Anmerkungen:

Im Zusammenhang mit der Schaffung eines einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraumes (SEPA) kommt es auch zu Änderungen beim Lastschriftverfahren. So war eine Einzugsermächtigung nach altem Recht unbefristet bis zum Widerruf gültig; die SEPA-Lastschrift gilt max. 36 Monate nach der letzten Nutzung.

Wie bereits erwähnt, verlängert sich die Frist, in der Sie von Ihrem Geldinstitut die Widergutschrift eines abgebuchten Betrages verlangen können, von sechs auf acht Wochen. Sie haben also noch mehr Zeit, die Abbuchung auf Ihre Richtigkeit zu überprüfen.

Um einen reibungslosen Übergang vom „alten“ Recht auf das „neue“ SEPA-Recht zu ermöglichen, enthält die umseitige Einzugsermächtigung auch schon das neue SEPA-Lastschriftmandat.

Eine gesonderte Ermächtigung ist dann nicht mehr erforderlich.

Bitte beachten Sie:

- Abbuchungen von einem Sparkonto sind nicht möglich.
- Entstehen der Stadtkasse im Rahmen des Lastschriftverfahrens Kosten, die Sie zu vertreten haben, weil z. B. eine Lastschrift mangels Deckung nicht eingelöst wird, so sind diese Kosten von Ihnen zu tragen.
- Ergibt sich durch eine Umschreibung des Grundbesitzes ein neues Kassenzeichen, welches Ihnen durch einen neuen Bescheid zur Kenntnis gebracht wird, wird die bestehende Einzugsermächtigung nicht hierin übernommen.

Stadterverwaltung Waren **Kassenzeichen:**

- Stadtkasse -
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE74ZZZ00000052375

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Stadt Waren (Müritz) widerruflich, die von mir zu entrichtenden wiederkehrenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Nach Benachrichtigung durch die Stadt Waren (Müritz) über die Umstellung auf die SEPA-Lastschrift gilt das folgende SEPA-Lastschriftmandat, die Einzugsermächtigung erlischt dann.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Stadt Waren (Müritz), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadt Waren (Müritz) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Mir ist bekannt, dass ich innerhalb von 8 Wochen - beginnend mit dem Belastungsdatum - die Erstattung des belasteten Betrages verlangen kann. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Einzugsermächtigung/Das SEPA-Lastschriftmandat soll ab dem _____ für folgende Abgabearten gelten (bitte Zutreffendes ankreuzen):

- Grundsteuer/Straßenreinigung/Gebühr Wasser Boden
- Gewerbesteuer
- Hundesteuer
- Hortgebühren
- Mieten und Pachten
- Sonstiges

Vorname und Name/Firma:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort)

Kontoinhaber:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Kreditinstitut:.....

BIC-/SWIFT-Code (8 oder 11 Stellen)

IBAN:
DE..... - - -

Datum und Ort	Unterschrift	Unterschrift
		Kontoinhaber

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich die Stadt Waren (Müritz) über den Einzug in dieser Verfahrensart informieren.

Bitte ausfüllen und im Original zurücksenden!

Öffentliche Ausschreibung



Die Stadt Waren (Müritz) schreibt in Waren (Müritz)

Flur 25, Gemarkung Waren (Müritz)
„Wohngebiet am Wiesengrund“
im 3. Teilabschnitt 12 Baugrundstücke mit Größen
von 528 qm - 786 qm (gem. Lageplan - Grundstück Nr. 1 - 12)

öffentlich zum Verkauf aus.

Der Kaufpreis beträgt **89,00 EUR/qm**.

zzgl. Nebenkosten wie u. a. Vermessungs-, Notar- und Grundbuchkosten.

Die Baugrundstücke befinden sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 55, 3. Teilabschnitt „Wohngebiet am Wiesengrund“ sowie 3. Teilabschnitt, 1. Änderung.

Danach gelten hier u.a. folgende Festsetzungen:

- WA (allgemeines Wohngebiet gem. § 4 Baunutzungsverordnung):
 - Zahl der Vollgeschosse: 1
 - nur Einzel- und Doppelhäuser sind zulässig
- GRZ (Grundflächenzahl): 0,3

Die Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes können unter www.waren-mueritz.de/Ortsrecht&Satzungen/B-Plan55 eingesehen werden.

Die Vergabe der Wohnbaugrundstücke erfolgt nur an Bewerber zur Eigennutzung. Hierzu ist eine ausdrückliche Erklärung und Verpflichtung vom Bewerber mit dem Kaufvertrag einzugehen.

Bei Mehrfachbewerbungen je Baugrundstück entscheidet der Finanz- und Grundstücksausschuss der Stadt Waren (Müritz) über die Vergabe durch Los. Der Bewerber sollte daher eine Rangliste der bevorzugten Baugrundstücke einreichen. Ein Rechtsanspruch auf Zuschlagserteilung für ein Wohnbaugrundstück besteht nicht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Sach-

gebiet Liegenschaftsmanagement/GIS, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), Tel.: 03991 177620; Fax: 03991 1774620.

Die Bewerbungsfrist beginnt am 18. Januar 2016 und endet am 18. Februar 2016.

Waren (Müritz), den 05. Januar 2016

 

Möller
Bürgermeister

- Siegel -

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 2 E „Kietzterrassen“ der Stadt Waren (Müritz)

Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 16. Dezember 2015 gebilligte und zur öffentlichen Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 2 E „Kietzterrassen“ der Stadt Waren (Müritz) (im Übersichtsplan durch eine Strichellinie gekennzeichnet) und die Begründung liegen

vom 25. Januar 2016 bis 26. Februar 2016

in der Stadt Waren (Müritz), Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung, Zum Amtsbrink 1, Zimmer 2.13 während folgender Zeiten

Mo.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Di.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:30 Uhr
Mi.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Do.: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr
Fr.: 8:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Darüber hinaus sind Vereinbarungen von zusätzlichen Besprechungsterminen möglich. Im Osten wird das Plangebiet durch den gebührenpflichtigen Parkplatz am Müritzzeum begrenzt. Im Norden schließt der Festplatz, im Westen das Wohngebiet an der Goethestraße und im Süden die Grundstücke der Kietzstraße an.

Der Bebauungsplan wurde mit der Bezeichnung „Erweiterung Wohnpark Rosengarten“ am 13.11.2013 aufgestellt. Seine Bezeichnung wird in „Kietzterrassen“ geändert.

Der Bebauungsplan wird nach § 30 Abs. 1 i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Es gelten nach § 13a BauGB die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB. Im Sinne des § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, auf den Umweltbericht nach § 2a BauGB und auf die Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, verzichtet.

Ziel des Bebauungsplanes Nr. 2 E ist es, aus der brachliegenden, ungenutzten Fläche ein attraktives, innenstadtnahes, qualitativ hochwertiges Wohngebiet zu schaffen.

Während der Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der genannten Zeiten zur Niederschrift in der Stadt Waren (Müritz), Zi. 2.13, Zum Amtsbrink 1 in 17192 Waren (Müritz) abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Waren (Müritz), den 05.01.2016

 

Möller
Bürgermeister



Herzlich Willkommen in der Stadtbibliothek Waren (Müritz)

Zum Amtsbrink 9
17192 Waren (Müritz)
Leiterin Nora Neitzel
Tel. 03991 181530
E-Mail: info@stadtbibliothek-waren.de

Öffnungszeiten

Dienstag	10:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 18:00 Uhr
Freitag	10:00 - 18:00 Uhr
Samstag	10:00 - 13:00 Uhr
Montag und Mittwoch	geschlossen

LESEFIEBER - VORLESEWETTBEWERB 2016

Der Müritz-Regionalentscheid für die 6. Klassen findet am Mittwoch, den 27. Januar 2016 um 15:00 Uhr in der Stadtbibliothek Waren (Müritz) statt. Alle Informationen finden Sie unter: vorlesewettbewerb.de. Seit 57 Jahren gibt es den Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels Frankfurt (Main) mit ca. 600.000 Kindern in 7.200 Schulen, 650 Buchhandlungen und Bibliotheken.

„Mädchen und Jungen mit der FREUDE AM LESEN anstecken - das ist das Ziel.“

H. Riethmüller-Vorsteher des Börsenvereins

Schiedsstelle

Kontakt kann über die Stadtverwaltung hergestellt werden.

Ansprechpartner: Herr Stibbe, Leiter der Stabsstelle Recht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst, Schiedsstellen

Tel.: 03991 177120

Fax: 03991 177128

E-Mail: recht@waren-mueritz.de

Einladung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Der Präsident der Stadtvertretung, der Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz) und der Bund der Antifaschisten laden Sie ein, den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus **am 23. Januar 2016, um 10:00 Uhr im Jugendzentrum JOO!, Zum Amtsbrink 16**, feierlich zu würdigen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister wird Herr Pohn, Fraktionsvorsitzender

der Fraktion Die Linke, eine Gedenkrede halten. Anschließend wird der Film „Gerdas Geheimnis“ vorgeführt. Das Projekt des Richard-Wossidlo-Gymnasiums und der RA-Abatz Medienwerkstatt behandelt das Schicksal der jüdischen Schülerin Gerda Löwenberg, die das Warener Gymnasium bis zu ihrem Ausschluss durch die Nationalsozialisten besuchte. Den musikalischen Rahmen gestalten Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Müritz.

Anschließend begeben sich die Teilnehmer der Veranstaltung zur Kranzniederlegung an den Gedenkstein am Kietz.

Mitteilung Wertstoffhof

Da es in dieser Woche wiederholt Anfragen von Bürgern zum Erhalt des 2. Wertstoffhofes in unserer Stadt gegeben hat, informieren wir Sie über den aktuellen Stand:

Der 2. Wertstoffhof (Waren – Ost) in unserer Stadt ist zum 01.01.2016 geschlossen worden. Das geschah auf der Grundlage der neuen Abfallsatzung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, die vom Kreistag in seiner Zuständigkeit im letzten Jahr beschlossen wurde.

Die Stadtvertretung unserer Stadt hat in ihrer Sitzung am 16.12.2015 mehrheitlich den Erhalt des 2. Wertstoffhofes beschlossen. Grundlage für diesen Beschluss war ein Schreiben vom Landkreis aus dem zurückliegenden Jahr, in dem die finanzielle Beteiligung durch die Stadt Waren (Müritz) und andere Bedingungen benannt wurden. Gegenstand dieses Schreibens waren auch die dann geänderten Öffnungszeiten. Demnach würden dann beide Wertstoffhöfe in dem Rhythmus geöffnet bleiben, dass ein Wertstoffhof jeweils von Montag bis Mittwoch und der andere Wertstoffhof von Donnerstag bis Sonnabend geöffnet hat. Somit ist festzustellen, dass auf der Grundlage des oben genannten Schreibens vom Landkreis nie vorgesehen war, beide Wertstoffhöfe in der Form weiter zu betreiben, wie es bis zum Ende des letzten Jahres der Fall war. Da der Beschluss der Stadtvertretung erst am 16.12.2015 gefasst wurde, konnte aus zeitlichen Gründen dieser Beschluss gar nicht mehr zum 01.01.2016 umgesetzt werden. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hatte zu diesem Zeitpunkt aus ganz verständlichen Gründen die zukünftigen Strukturen der Wertstoffhöfe, auf der Grundlage der gültigen Abfallsatzung ab 01.01.2016 vorbereitet und hatte ebenfalls zu diesem Zeitpunkt bereits die neue Abfallfibel erarbeitet. Dessen ungeachtet hat sich der Bürgermeister unmittelbar nach dem Beschluss in der Stadtvertretung zum Erhalt des 2. Wertstoffhofes mit dem Landkreis in Verbindung gesetzt, damit eine möglichst zeitnahe Umsetzung erfolgen kann. Hierzu gab es in dieser Woche ein Gespräch zwischen dem Landkreis und dem Bürgermeister. Über die nächsten Schritte zur Umsetzung des Beschlusses werden wir Sie zeitnah durch weitere Pressemitteilungen informieren.

Abholen der gelben Säcke in der Innenstadt:

Wie der aktuellen Abfallfibel des Landkreises zu entnehmen ist, werden die gelben Säcke ab dem 01.01.2016 in den meisten Straßen in unserer Innenstadt Montag früh abgeholt. Das ist ungünstig, da es hierdurch dazu kommen kann und auch wird, dass Gewerbetreibende ihre gelben Säcke teilweise schon am Sonnabend davor rauslegen müssen, damit sie Montag früh abgeholt werden können. Wie dann gegebenenfalls die Innenstadt aus ganz objektiven Gründen Montag früh aussehen könne, kann sich vielleicht jeder vorstellen. Da dieser Zustand nicht hinnehmbar ist, gab es auch hierzu ein Gespräch zwischen dem Landkreis und dem Bürgermeister. Der Landkreis hat zugesichert, dass diese Regelung so zeitnah wie möglich geändert wird und die Haushalte der betroffenen Straßen informiert werden. Parallel dazu werden wir dann auch über unsere Medien darüber informieren.

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 30. Januar 2016.**

So macht Politik Spaß

Erstmals fand ein Treffen des Kinder- und Jugendforums statt. Es konnte für diese Veranstaltung kein schönerer Ort als das Jugendzentrum JOO! gewählt werden. Das ist der Treffpunkt für alle Jungs und Mädchen in und um Waren (Müritz). Das Jugendforum hat sich im Rahmen des Bundesprogrammes Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit gegründet. Es können alle mitmachen, die ihre Stadt mitgestalten möchten und der Meinung sind, dass Politik nicht nur etwas für Erwachsene ist. Auf dem Kinder- und Jugendforum konnten Ideen und Anregungen vorgebracht und diskutiert werden. Für Wünsche diente eine Projektsammlungswand, auf der Talentewettbewerbe, Sprayworkshop, interkulturelle Filmgruppe oder Aufklärungen gegen Rechts niedergeschrieben wurden. Jedes Kind kann zum Kinder- und Jugendforum kommen, der Eintritt ist frei. Junge Warenerinnen und Warener müssen also nicht warten, bis sie erwachsen sind, um sich für ihre Interessen einzusetzen. Mit frühzeitigen Mitwirkungsmöglichkeiten am eigenen Wohnort lernen Kinder und Jugendliche von Anfang an Verantwortung für die Mitgestaltung ihrer Lebens-, Lern- und Freizeitbedingungen zu übernehmen. Das praktische Erlernen und Erleben der Demokratie von klein auf trägt maßgeblich zur Entwicklung der Partizipationsfähigkeit bei - Schritt für Schritt. Partizipation bedeutet nicht nur mitmachen und dabei sein: Kinder und Jugendliche artikulieren ihre Interessen, entscheiden mit und beteiligen sich an der Umsetzung bzw. organisieren sich selbst. Diese Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit haben sie eindeutig bei der Umsetzung des Kuchen- und Waffelverkaufes bewiesen. Der Erlös kam der Kinder- und Jugendstation des Müritz-Klinikums zu Gute. Für die Anschaffung neuer Spielzeuge oder kleine Geschenke war dieses Geld gedacht.



Ho, ho, ho - jetzt kommt der Weihnachtsmann

Am 20.12.2015 war es soweit und die Weihnachtsfeier des Jugendzentrums JOO! ging in die erste Runde. Mit knapp 60 Kindern und Jugendlichen war sie direkt ein voller Erfolg.

„Wir freuen uns über jeden Einzelnen, über die letzten Monate und alles was noch vor uns liegt“, freute sich Leiterin Joy Müller und wünschte allen einen tollen Nachmittag und viel Spaß. Bei Gebäck, Kinderpunsch und einem stimmungsvollen Programm wurden weihnachtliche Stunden verbracht. Natürlich kam auch der Weihnachtsmann zu Besuch. Er hatte, wie kann es anders sein, Geschenke für die Kinder dabei. Es konnte nichts Schöneres geben, als in strahlende Kindergesichter zu blicken.





Landestheater Neustrelitz und Schauspielhaus Neubrandenburg

17.01.16	16:00	Gastspiel Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Eenmaal noch na Hiddensee Komödie von Helmut Schmidt, Niederdeutsche Bühne Neubrandenburg
17.01.16	16:00	Gastspiel Landestheater Neustrelitz, Großes Haus / Abo + FV, Der Vetter aus Dingsda Musikalisches Lustspiel von Eduard Künneke
19.01.16	19:30	Gastspiel Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Tino Eisbrenner, Musik statt Krieg
22.01.16	14:00	Landestheater Neustrelitz, Theaterführung, Blick hinter die Kulissen und in die Werkstätten
22.01.16	19:30	Premiere Schauspielhaus Neubrandenburg Probephöhne, Bartsch, Kindermörder Monolog von Oliver Reese
22.01.16	19:30	Landestheater Neustrelitz Rangfoyer, Love Letters Szenische Lesung des Zwei-Personen-Stückes von A. R. Gurney
23.01.16	15:00	MärchenKammer Schauspielhaus Neubrandenburg Probephöhne, TüllKnüllFüll Drei-Schweinchen-Geschichte von Horst Hawemann (ab 5 Jahre)
23.01.16	19:30	Premiere Landestheater Neustrelitz Großes Haus / Abo + FV, Der Mann von La Mancha Musical von Mitch Leigh
23.01.16	19:30	Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Antigone, Tragödie nach Sophokles, Euripides und Aischylos von John von Düffel
24.01.16	16:00	Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Kammermusik zur Kaffeezeit
25.01.16	10:00	Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Antigone, Tragödie nach Sophokles, Euripides und Aischylos von John von Düffel
27./28.01.		Landestheater Neustrelitz, Thementage zum Holocaust-Gedenktag Kunstinstallation, Lesung und Theateraufführungen: „Das Tagebuch der Anne Frank“/ „Lola Blau“/ „Die Wannseekonferenz“ (mit begleitender Kunst-Installation „Koffer - eine interaktive Reise“ vom Kunsthaus Ntz.) Konzertkirche Neubrandenburg,
27.01./28.01./		
29.01.16	15:00	Happy New Year!, Musikalische Highlights aus Amerika, (Karten nur über VA Becker-Strelitz-Reisen)
28.01.16	18:00	Schauspielhaus Neubrandenburg Probephöhne, Linie 1, Musikalische Revue von Volker Ludwig

29.01.16	19:30	Schauspielhaus Neubrandenburg Probephöhne, Das Tagebuch der Anne Frank Kammeroper von Grigori Frid
29.01.16	19:30	Landestheater Neustrelitz Großes Haus/ NK-Abo + FV, Leben des Galilei Schauspiel von Bertolt Brecht, Musik von Hanns Eisler
30.01.16	15:00	MärchenKammer Schauspielhaus Neubrandenburg Probephöhne, Dornröschen oder Rosige Aussichten, Märchen frei nach Grimm, Figurentheater Ernst Heiter
30.01.16	19:30	Schauspielhaus Neubrandenburg Saal, Die acht Frauen, Kriminalkomödie von Robert Thomas
30.01.16	19:30	Landestheater Neustrelitz Großes Haus, La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi
31.01.16	16:00	Landestheater Neustrelitz Großes Haus /N-Ring + FV. Der Mann von La Mancha www.theater-und-orchester.de

Service Neustrelitz
Glambecker Straße 5,
17235 Neustrelitz

Service Neubrandenburg
im Schauspielhaus, Pfaffenstraße 22,
17033 Neubrandenburg

Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr/Sa: 9 - 12 Uhr

Di. - Fr.: 10 - 13/13:30 - 17 Uhr

serviceNZ@landestheater-mecklenburg.de

serviceNB@landestheater-mecklenburg.de

Telefon: 03981 206400 _ Fax: -205944

Telefon: 0395 5699832 _ Fax: -5826350

Haus der Begegnung, Bahnhofstr. 25 a/Eingang Weinbergstraße

- 27.01., 17:00 Uhr Gesundheitstreff: Stärkung des Immunsystems mit Lisanne Witzier, Ärztin mit Schwerpunkt Lebensstilmedizin, anschließend: winterliche Rezepte gemeinsam zubereiten & genießen, Kostenbeitrag: 3 Euro.!
- 16. + 30.01., 12:30 Uhr Familien stärken - Werte vermitteln beim Familien-Potluck Herzliche Einladung für Kinder & Eltern zum gemeinsamen Mittagessen im Haus der Begegnung, anschließend Elternzeit mit dem Thema „Harmonie in der Familie“, für Unterhaltung & Betreuung der Kinder ist gesorgt. Kostenfrei.
- Jeden Mittwoch, 10:00 Uhr Freude an Bewegung!, Gemeinsam statt einsam: Übungen mit dem Terraband, der Stuhl - mein Sportgerät, Partnerübungen, Übungen auf der Matte; kein Vertrag, kein Leistungssport!, mitzubringen: sportliche Kleidung & gute Laune; wenn vorhanden: Gymnastikmatte und Handtuch als Kopfaufgabe, Kontakt: Gudrun Schöning, Tel. 03991 165747
- Befinden Sie sich gerade in einer schwierigen Situation? Sorgen-telefon Frau Schöning: 03991 165747. Ich bete für Sie!

Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung Warener Wochenblatt

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

Redaktion:

Internet und E-Mail:

Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30

Tel.: 039931/57 9-16

Fax: 039931/57 9-45

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritz) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen

Einzel exemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € / Stück über die Stadtverwaltung. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Antlichter Teil:

Außeramtlicher Teil:

Anzeigenteil:

Erscheinungsweise:

Auflage:

Der Bürgermeister
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke
14-täglich
11.700 Exemplare

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespresseggesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG

Heimat- und Bürgerzeitungen





Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz) nachträglich an die Jubilare ab dem 70. Lebensjahr im Zeitraum 23. Dezember 2015 - 15. Januar 2016. Ebenso gratuliert der Bürgermeister zu ausgewählten Ehejubiläen

**zum 70. Geburtstag**

Frau Rosemarie Albrecht
Herrn Josef Jung
Herrn Karl-Heinz Schmohl

zum 71. Geburtstag

Frau Anneliese Maczey
Frau Brigitte Schlieff
Frau Christel Neitzel
Frau Edith Gelhar
Frau Elke Assenheimer
Frau Hildegard Semper
Frau Ilse Langhans
Frau Ingrid Lüdtko
Frau Karin Wiechmann
Frau Rosemarie Janke
Frau Sigrun Abram
Frau Ursel Bauermann
Frau Ursel Kulks
Herrn Bernd Thalheim
Herrn Detlef Kreuzberger
Herrn Herbert Appel
Herrn Klaus Prehn
Herrn Siegfried Strasen

zum 72. Geburtstag

Frau Anita Gruschow
Frau Annelie Ams
Frau Christel Schindler
Frau Christine-Maria Jaschob
Frau Edda Matho
Frau Heidemarie Sodemann
Frau Irmtraud Jahnke
Frau Linda Paetz
Frau Sabine Wackerow
Frau Ursula Malow
Herrn Dieter Conseur
Herrn Dieter Kroll
Herrn Georg Lindenblatt
Herrn Hans-Jürgen Köhn
Herrn Hubert Meyer
Herrn Peter Balehna
Herrn Siegfried Bannert
Herrn Siegfried Richter
Herrn Siegfried Wessel

zum 73. Geburtstag

Frau Brigitte Penner
Frau Christel Berkefeld
Frau Christel Ehmer
Frau Else Staß
Frau Erika Schulz
Frau Erika Stubbe
Frau Helga Behrend
Frau Helga Krafft
Frau Ingrid Eschebach
Frau Irmtraud Suhrbier
Frau Ursel Pahl
Herrn Gerhard Puls
Herrn Hartwig Theumer
Herrn Manfred Malow

zum 74. Geburtstag

Frau Gerda Lorenz
Frau Gisela Nagel
Frau Heide-Elisabeth Sadenwasser
Frau Helga Dühring
Frau Helga Zimmermann
Frau Karin Gerbholz
Frau Lisa Renz
Frau Rosemarie Holst
Frau Rosemarie Krüger
Frau Ruth Fischer
Frau Waltraud Schwedt
Herrn Dieter Hoth
Herrn Hans-Joachim Thürk
Herrn Klaus-Dr. Kremp
Herrn Uwe Block
Herrn Waldemar Majewski

**zum 75. Geburtstag**

Frau Christl Rath
Frau Edeltraud Kerber
Frau Erika Krieger
Frau Gisela Nehls
Frau Margitta Grundmann
Frau Maria Parschau
Frau Marie-Luise Schaar
Frau Renate Kistenfeger
Frau Traute Börst
Herrn Franz Rusnak
Herrn Gerhard Lange
Herrn Johannes Wollny
Herrn Karl-Heinz Bülow
Herrn Kurt Abraham
Herrn Paul Klinger

zum 76. Geburtstag

Frau Afisa Samadi
Frau Christa Niemeyer
Frau Christel Richter
Frau Elisabeth Lindenau
Frau Erika Gase
Frau Eva-Maria Möller
Frau Gisela Rink
Frau Gisela Rüenholl
Frau Hannelore Hennig
Frau Helga Müller
Frau Helma Philipp
Frau Margarete Kittler
Frau Rita Nagel
Frau Sigrid Schwarz
Herrn Dieter Jülich
Herrn Ehrhard Dr. Müller
Herrn Hans Dittmann
Herrn Hans Synwoldt
Herrn Heinz Schwarz
Herrn Klaus Romer
Herrn Uwe Block

zum 77. Geburtstag

Frau Christa Hartock
Frau Christel Reißner
Frau Edith Küenzle
Frau Elsbeth Kopitke
Frau Erika Neugebauer
Frau Gerda Brech
Frau Hanna Bauer
Frau Ina Hannemann
Frau Ingrid Damm
Frau Ingrid Wille
Frau Renate Puls
Herrn Alfred Kadau
Herrn Erwin Liebel
Herrn Günter Robatzek
Herrn Hans-Hermann Ullrich
Herrn Karl Ickinger
Herrn Kurt Pretzel
Herrn Paul Steinert
Herrn Rolf Lorenz
Herrn Willi Krohn
Herrn Wolfgang Hentschel

zum 78. Geburtstag

Frau Brunhilde Lindner
Frau Christel Fethke
Frau Meta Lebahn
Frau Reinhilde Klawitter
Herrn Claus Berg
Herrn Ferdinand Zink
Herrn Hans Geisler
Herrn Klaus Basedau
Herrn Manfred Müller
Herrn Peter Heene
Herrn Viktor Voht

zum 79. Geburtstag

Frau Anni Gardeitzki
Frau Christel Meidow

Frau Edelgard Gollnast
Frau Erika Weise
Frau Liselotte Zippan
Herrn Erwin Brolewski
Herrn Erwin Matejanski
Herrn Franz Paulke
Herrn Heinrich Müller
Herrn Horst Schäfer
Herrn Wolfgang Haase

zum 80. Geburtstag

Frau Inge Fechner
Frau Irene Abraham
Frau Waltraude Krüger
Herrn Alfred Quiram
Herrn Joachim Dörge
Herrn Johann Kratzwohl
Herrn Klaus Albrecht
Herrn Rudolf Bobzien
Herrn Werner Zielinski

zum 81. Geburtstag

Frau Christa Gentsch
Frau Christa Hänler
Frau Christel Eckhardt
Frau Christel Waschk
Frau Edith Seefeldt
Frau Erna Buchkammer
Frau Hilda Stumpf
Frau Ilse Smentek
Frau Ingeborg Utnehmer
Frau Ingrid Holz
Frau Martha Jelitte
Herrn Erhard Krohn
Herrn Horst Diercks
Herrn Kurt Pöpplow
Herrn Rolf Kühne
Herrn Rolf Rogge
Herrn Werner Dr. Stolpe

zum 82. Geburtstag

Frau Anna Baumann
Frau Annalise Wietzke
Frau Edith Englisch
Frau Helga Wicka
Frau Trautchen Wilk
Herrn Arthur Weiss

zum 83. Geburtstag

Frau Annemarie Grundmann
Frau Brunhild Sponagel
Frau Christel Armster
Frau Christel Ewald
Frau Christel Zarnke
Frau Erika Rudolph
Frau Eva Kraemer
Frau Hildegard Brüggemann
Frau Rose-Marie Dittmann
Herrn Erwin Otto
Herrn Gerhard Jung
Herrn Wolfgang Gierke

zum 84. Geburtstag

Frau Adelheid Kühn
Frau Christa Sengpiel
Frau Ilse Thoms
Frau Ingrid Böhme
Frau Marie Mallon
Frau Ruth Barendorf
Herrn Hans-Jürgen Kolar
Herrn Hermann Liebenow
Herrn Werner Krohn

zum 85. Geburtstag

Frau Annalise Pundt
Frau Christa Sauer
Frau Erika Frind
Frau Gerda Henke
Frau Rosemaria Griehl
Frau Ruth Müller

Frau Sigrid Hagenow
Herrn Berthold Radtke
Herrn Hans-Joachim Penz
Herrn Hans-Joachim Sydow
Herrn Hans-Jürgen Holly
Herrn Joachim Gemeinhardt

zum 86. Geburtstag

Frau Christa Konopatzki
Frau Gerda Hannig
Frau Hildegard Boldt
Frau Irma Ebert
Frau Ursula Leutzow
Herrn Heinz Frenz

zum 87. Geburtstag

Frau Elfriede Brunk
Frau Erika Nehring
Frau Erna Schellbach
Frau Gisela John
Frau Ilse Kruse
Frau Inge Genz

zum 88. Geburtstag

Frau Eva Solinski
Frau Hildegard Michalik
Frau Ilse Kipka
Frau Ilse Mulsow
Frau Ilse Zacker
Frau Ursula Behrens

zum 89. Geburtstag

Frau Elfriede Ziebell
Frau Eva Rziha
Frau Lieselotte Engel
Frau Rosemarie Heldt
Frau Stephanie Schickttanz
Frau Wilhelmine Wasielewski
Herrn Eberhard Hupfer
Herrn Willi Schult

zum 90. Geburtstag

Frau Agnes Prottsch
Frau Erika Scheddin
Herrn Karl-Ernst Klähn

zum 91. Geburtstag

Frau Grete Kauer
Frau Maria Schmidt

zum 92. Geburtstag

Frau Hildegard Schröder
Frau Lotte Pries
Herrn Bruno Otto

zum 93. Geburtstag

Frau Anna Kammel
Frau Margot Kobi
Herrn Heinz Teske

zum 94. Geburtstag

Frau Herta Czoski
Frau Lilli Hoffmann

zum 97. Geburtstag

Frau Herta Kahl

Herzliche
Glückwünsche zur
Eisernen Hochzeit:

Lotte und Günther Bezzo





Hospiz in Neustrelitz erhielt 250,- EUR aus dem Erlös des Benefizkonzerts der Arche Schule



Die Freude war groß bei Pflegedienstleiterin Yvonne Neumann vom Neustrelitzer Hospiz, als Manuela Bielke, Schulleiterin der Arche Schule in Waren, ihr einen Scheck über 250,- EUR aus dem Erlös des kürzlich veranstalteten Benefizkonzerts überreichen konnte. „Danke. Jede Spende ist willkommen, denn wir müssen uns laut Hospiz- und Palliativgesetz zu einem Teil über Spenden selbst finanzieren“. Die Einrichtung im Foyer zeigte sich im königlich-preußischen Stil gehalten und alles war jahreszeitgemäß liebevoll weihnachtlich dekoriert. Überall standen frische Blumen. „Wir verzichten bewusst auf das Anlegen von Dienstbekleidung und tragen auch keine Namensschilder, um so den familiären Charakter unserer Einrichtung zu unterstreichen, denn wir leben mit unseren Bewohnern“, erläuterte die Sozialpädagogin Yvonne Bendrich den Gästen aus Waren und führte sie erst einmal in der Einrichtung herum. Die Bewohner finden vor jedem der zehn Zimmer eine kleine Terrasse mit dazugehörigem kleinen Beet zur individuellen Pflege vor. Auch Angehörige, die dann die Mitarbeiter bei der Pflege ihrer Lieben unterstützen, haben die Möglichkeit, hier mit einzuziehen. Es gibt einen Raum der Stille, eine Erinnerungsecke und wundervolle Kunstwerke an den Wänden. Ein Refugium sollte geschaffen werden, als die Idee vor vier Jahren in die Tat umgesetzt wurde. „Und das ist gelungen“, betonte auch PDL Yvonne Neumann. „Ich bekomme sehr viel zurück und erlebe hier in meiner Arbeit viele glückliche Momente. Auch, weil das Team super zusammen arbeitet und sich austauscht“.

Regelmäßig gibt es Veranstaltungen mit Schülern aus dem Hort der evangelischen Schule in Neustrelitz. Dann versammeln sich alle, Bewohner, Mitarbeiter und Gäste, im Foyer. Sie gingen mit dem guten Gefühl, einen Beitrag zum Unterhalt dieser wichtigen Einrichtung geleistet zu haben. Dieses Gefühl hatte den Platz der Beklommenheit, mit der beide Frauen zu Anfang das Gebäude betreten hatten, eingenommen.

Tag der offenen Tür an der Regionalen Schule Waren/West



Traditionell lädt die Regionale Schule Waren/West, Friedrich-Engels-Platz 10, zu ihrem Tag der offenen Tür am Samstag, 23. Januar 2016 von 09:30 Uhr - 12:30 Uhr, recht herzlich ein.

Der Tag soll allen interessierten Schülern, Eltern und Gästen durch zwei Präsentationen um 09:30 Uhr und 10:30 Uhr in der MENSA die Möglichkeit geben, sich über das Schulprogramm der Schule und deren individuelle Besonderheiten der Integration und Inklusion zu informieren. Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich durch geführte Rundgänge oder individuell die Schule anzusehen und mit Schülern und Lehrern ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche Stationen werden die zukünftigen Schüler zum Mitmachen animieren. Im Anschluss laden die Hauswirtschaftskurse zu einem kleinen Imbiss ein.

Jahresabschluss beim SV Waren 09

Auf der Weihnachtsfeier des Fußballvereins fasste der stellvertretende Vorsitzende Stefan Zickuhr die wichtigsten Ereignisse der Saison 2014/15 zusammen und gab einen Ausblick auf das Jahr 2016. Vorweg gab es ein großes Dankeschön an alle Spielerinnen und Spieler, Trainer und Betreuer und an den Geschäftsstellenleiter, die mit großen Einsatz den Spiel- und Trainingsbetrieb bestritten und für die entsprechende Qualität im Auftritt der Mannschaften gesorgt haben. Trotz des herben Einschnittes in das Vereinsleben mit dem Rücktritt des Vorsitzenden Fred Bethke und der Abmeldung der 1. Männermannschaft aus der Oberliga gab es keine Auswirkungen auf die laufende Saison, was auch der großartigen Arbeit der Trainer und Betreuer zu verdanken ist. Der Rückzug aus der Oberliga war dringend notwendig, um einen entstandenen finanziellen Schaden zu stoppen. Der geschäftsführende Vorstand arbeitet an entsprechenden Vorschlägen zum Abbau bestehender Verbindlichkeiten, die auf der Mitgliederversammlung zu Beginn des neuen Jahres bestätigt werden sollen. Für 2016 ist eine vorrangige Aufgabe die 1. Männermannschaft personell zu stärken, dabei soll insbesondere der eigene Nachwuchs zum Einsatz kommen. Außerdem strebt der Verein einen eigenen Vereinsportlehrer an, denn bei 500 Mitgliedern, 15 Mannschaften und 30 Trainern und Betreuern, kann nicht alles ehrenamtlich im erforderlichen Umfang geleistet werden. Trotz anstehender Probleme geht der Verein optimistisch in die neue Spielsaison und wünscht allen Mitgliedern viel Erfolg in den Spielen.

Kuchenbasar im BBM

Am 23. und 24. Januar 2016 in der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr führt die Grundschule Am Papenberg wieder einen Kuchenbasar im Möbelhaus BBM durch. Der Erlös ist für alle Kinder, um verschiedene Schulprojekte finanzieren zu können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Der Weihnachtsspeck muss weg!



Die Lust auf Gänsebraten, Stollen und Lebkuchen kann hinterher auch etwas Frust hinterlassen. Und nun? „Der Weihnachtsspeck muss weg!“ - und das am besten auf angenehme, dem Körper wohltuende Art und Weise. Und das ist tatsächlich möglich! Auf ganz sanfte Art bringen Qi Gong und Tai Chi - zwei asiatische, ganzheitliche Gesundheitssysteme - ihre Lebensenergie

in Schwung. Sie sorgen für eine intensivere Tätigkeit der Organe und damit für eine bessere Verdauung und für einen besseren Abtransport der Abfallprodukte; sie sorgen für eine tiefere Atmung, für eine bessere „Schmierung“ der Gelenke und für vieles mehr. So wird Bewegungen wieder viel angenehmer.

Wer sich nach der Weihnachtsruhe nach intensiverer Bewegung sehnt, findet seinen Platz in Asia-Fitness, einem fröhlichen, ebenfalls ganzheitlichen und musikalisch unterlegten Fitness-Programm, in dem alle Belange berücksichtigt werden: Lockerung, Kondition, Muskelaufbau, Dehnungs- und Entspannungsübungen sorgen für umfassendes Wohlbefinden! Und für ganz Mutige steht Aikido auf dem Programm - eine japanische Kampfkunst, die auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene für Energiezuwachs sorgt. Vom 11. Januar bis 21. Februar gilt unser Sonderangebot: 2 Schnupperstunden gratis und ein Jahresvertrag mit 10 % Rabatt! Und das bekommen Sie in der TAO-Schule Waren, in der Goethestraße 5. Weitere Infos finden Sie unter www.taoschule-waren.de und ab 11.01. auch telefonisch unter 03991 631521. Herzlich Willkommen!

Birgit Stoffregen
Geschäftsführerin



St. Mariengemeinde

Pastor i. V. Ingo Zipkat
Gemeindebüro Mühlenstraße 13
Kati Rusch, Tel.: 03991 6357-27 oder -23; Fax: 03991 669061
Küster: Gerd Littwin; Tel.: 0152 29282917
Gemeindepädagogin: Susanne Tigges, Tel.: 03991 633937
E-Mail: waren-marien@elkm.de, Homepage: www.stmarien.de

GOTTESDIENSTE

Während des Gottesdienstes wird für die kleinen Gottesdienstbesucher in der Regel ein Kindergottesdienst angeboten.

17.01.	St. Marien
09:30 Uhr	Abschluss Allianzgebetswoche, es spielt der Posanchor
17.01.	Dorfkirche Kargow
13:30 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche in Kargow Unterdorf
24.01.	St. Marien
09:30 Uhr	Gottesdienst
31.01.	St. Marien
09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, es spielt der Posanchor

GLAUBENSZEIT - Gespräche zu Gott und die Welt

An fünf Abenden laden wir ein, miteinander Zeit und Gedanken zu teilen, nachzudenken über Gott, Glauben und die Hoffnung in uns, miteinander ins Gespräch zu kommen und auch einfach gemeinsam zu essen. Was ist das - „Glaube“? Wie sieht meine Hoffnung aus? Was ist mir wichtig im Leben? Und was hat Gott mit all dem zu tun? Wonach sehnt sich die Liebe in mir? Da die Abende mit einem gemeinsamen Essen beginnen, bitte ich um eine Anmeldung zur Glaubenszeit bis zum 31.1.2016 im Kirchenbüro unter 03991 635723.

Termine und Themen:

Freitag, 26. Februar 2016, 19:30 Uhr - Eine Wohnung für Gott
Freitag, 4. März 2016, 19:30 Uhr - Was Glaube ist
Freitag, 11. März 2016, 19:30 Uhr - Erfahrungen mit der Liebe
Freitag, 18. März 2016, 19:30 Uhr - Gestalten der Hoffnung
Freitag, 1. April 2016, 19:30 Uhr - Glaube und Kirche/Wie es weitergeht

FAMILIENCAFÉ

Das Familiencafé ist ein Treffpunkt für Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Vorschulalter. Es bietet Müttern, Vätern und Kindern Raum zum Kennenlernen, Austauschen, Singen und Spielen. Während die Kleinen miteinander die Welt

entdecken, haben die Eltern die Möglichkeit zum entspannten Austausch untereinander bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Unser christliches Weltbild verbindet uns miteinander. Wir treffen uns regelmäßig alle 14 Tage außer in den Ferien montags von 16 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus in der Unterwallstraße 21. Die nächsten Treffen finden statt am Montag, 25.01., 22.02. Kontakt und Terminanfrage: Ritva Marx, familiencafe@live.de, Tel. 0160 96730412

Christenlehre

Getaufte und nicht getaufte Kinder sind in der Christenlehre eingeladen, den christlichen Glauben auf spielerische und kreative Art und Weise zu entdecken. Die Kinder treffen sich ab 09. Januar 2016 zu folgenden Zeiten:

Kita Kargow:

Vorschule -

4. Klasse: jeden Mittwoch 14:00 - 15:00 Uhr

Arche Schule:

1./2. Klasse: jeden Donnerstag 14:30 - 15:30 Uhr

Gemeindehaus Unterwallstraße:

1. Klasse: jeden Dienstag 16:00 - 16:45 Uhr

2. - 4. Klasse: jeden Donnerstag 16:00 - 17:00 Uhr

5./6. Klasse: Freitag, 29.01., 26.02. 14:30 - 16:30 Uhr

KonfirmandenZEIT

immer dienstags in der Schulzeit:

7. Klasse, 16 - 17 Uhr, Unterwallstr. 21

8. Klasse, 17 - 18 Uhr, Unterwallstr. 21

GEBET FÜR DIE GEMEINDE

Wer zusammen mit anderen für unsere Gemeinde beten möchte, ist an jedem Dienstag in der Schulzeit zum Gebetskreis eingeladen. Er findet um 17:15 Uhr für eine gute halbe Stunde im Gesprächsraum im 1. Stock im Turm der Marienkirche statt.

FrauenKREIS und FrauenTREFF

Unter Leitung von Frau Brigitte Oehmke treffen sich die Frauen jeden Mittwoch in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein.

Gesprächskreis

Die nächsten BIBEL-Gesprächs-Abende finden am 25.1., 29.2. (jeweils Montag) um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt. Eingeladen sind alle, die sich mit anderen über ausgewählte Bibelstellen austauschen möchten, die Runde mit ihrer Meinung bereichern oder einfach nur zuhören wollen.

Kreisvolkshochschule Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Waren

In Zusammenarbeit mit der Notarkammer M-V bieten wir Vorträge zu Themen an, die mit der notariellen Tätigkeit in Zusammenhang stehen. Die Veranstaltungen haben eine Vortragsdauer von 45 Minuten. Im Anschluss steht die Notarin Frau N. Weiß für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung:

- 24.02.16, 18:00 - 19:30 Uhr Vorsorgevollmacht/ Patientenerfügung, Kursgebühr: 4,00 EUR
- 20.01.16, 18:00 - 19:30 Uhr Erbrecht, Kursgebühr: 4,00 EUR
- Schneidern und Nähen - Wochenendkurs 19.2., 16:00 - 19:00 Uhr; 20.02., 09:00 - 15:00 Uhr; 21.02., 09:00 - 12:00 Uhr Gebühr: 120,00 EUR, eine eigene Nähmaschine ist mitzubringen.
- Lust auf eigenen Honig Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Waren durchgeführt, an 4 Abenden erfolgt die Vermittlung von Theorie. Der letzte Kursabend wird für praktische Übungen am Bienenvolk genutzt. Kursbeginn: 22.3.2016, 18:00 Uhr, Gebühr: 30,00 EUR

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Internetseite: www.vhs-mse.de

Anmeldungen sind hier gleich möglich oder unter: Tel.: 03991 125617 oder E-Mail: marlies.pank@lk-seenplatte.de

Behindertenverband Müritz e. V.

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6, Tel./Fax: 731893
 behindertenverband-mueritz@gmail.com, www.abimv.de

Sprechzeiten: Mo./Di. 14:00 - 16:00 Uhr
 Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Unsere Angebote

- Betreuung und Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger
- Durchführung von Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen
- Hilfe und Unterstützung bei Antragstellungen und beim Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Organisation von barrierefreien Urlaubsfahrten und Kuren

Neujahrsbrunch des Behindertenverbandes Müritz e.V.



Am 06.01.2016 trafen sich die Mitglieder des Behindertenverbandes Müritz e. V. in ihrer Begegnungsstätte im Schmetterlingshaus. Gäste waren der Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz) Herr Möller, Geschäftsführer der Wogewa Herr Wiechers und die Vorsitzenden der Seniorenbeiräte der Stadt Röbel Frau Schwartz und der Stadt Malchow Herr Rottenau. Mit

einem stimmungsvollen Programm, für das sie viel Applaus erhielten, eröffneten die Instrumentalgruppe und der Chor der Müritz-Schule Sietow den traditionellen Neujahrsbrunch. Der digitale Jahresrückblick zeigte die Vielfalt des Verbandslebens. Auch der vorgelegte Jahresplan 2016 ist wieder eine interessante Zusammenstellung der thematischen Mitgliederversammlungen mit umfangreicher Beratung, Information, Sport und Spiel, Kultur und Geselligkeit. Ein besonderer Dank gilt allen Förderern und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement, ohne das eine erfolgreiche Weiterführung der wichtigen Beratungs- und Betreuungstätigkeit und der Einsatz für sozial benachteiligte Bürger nicht möglich wäre.

Deutsches Rotes Kreuz Gesundheitszentrum

Weinbergstraße 19 a; Ansprechpartnerin: M. Plischke
 Tel. 03991 182119 oder mobil 0173 5942530

Sprechzeiten: 8:00 - 10:00 Uhr + Mi: 13:00 - 16:30 Uhr und nach Absprache

Montag

10:30 - 11:15 Uhr Seniorengymnastik Wogewa am Mühlenberg

16:30 - 17:15 Uhr Seniorengymnastik Malchow - Rehaklinik

Dienstag
 08:45 - 9:30 Uhr Senioreng. Schmetterlingshaus WOGEWA Waren West

10:45 - 11:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

14:00 - 14:45 Uhr Seniorengymnastik Radenkämpen

15:00 - 18:00 Uhr Spielnachmittag Betreutes Wohnen Am Seeufer - 19.01.

17:00 - 17:45 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

18:00 - 18:45 Uhr Frauengymnastik

19:00 - 19:45 Uhr Frauensportgruppe

Mittwoch

09:30 - 10:15 Uhr u.

10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren Schmetterlingshaus
 kreative Gruppe 20. und 27.01.

14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag
 14:30 - 15:15 Uhr Seniorengymnastik Am Sinnesgarten

Freitag

09:00 - 11:00 Uhr Treff der Tagesmütter mit den Tageskindern (14-tägl.) im „Am Sinnesgarten in der Pestalozzistr. 23 a“ nächster Treff 22.01.

Für folgende Angebote würden wir uns sehr über neue Teilnehmer freuen.

Babysitterausbildung, Krabbelgruppe, Sportgruppen, aber auch bei allen anderen Angeboten sagen wir nicht „NEIN“. Ob klein ob groß, Abwechslung tut immer gut - es werden neue Erfahrungen gesammelt, eine gute Tat - man hilft sich selbst und anderen

Bitte Lesen - Kommen - Mitmachen

Ab sofort bieten wir jeden Donnerstag im DRK Gesundheitszentrum in Waren

Weinbergstr. 19 a von 16:00 - 17:00 Uhr klassisch - chinesische Gesundheitsübungen an!

Es sind noch Plätze F R E !!

Termine Blutspende

22.01.2016 Waren DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr. 19 a 14:00 - 18:00 Uhr

Lehrgänge Erste Hilfe (Keine Blutspende)

Erste Hilfe (Grundkurs - LKW)

21.01.2016 Waren DRK Gesundheitszentrum Weinbergstr.19 a 08:00 - 16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Training (Nachschulung)

23.01.2016 Waren DRK-Gesundheitszentrum Weinbergstr. u. 19 a 08:00 - 16:00 Uhr

27.01.2016

Schmetterlingshaus e. V.

D.-Bonhoeffer-Str. 6; Ansprechpartnerin Frau Gotzhein,
Telefon: 03991 122196, www.Schmetterlingshaus-Waren.de

Montag

09:00 - 10:30 Uhr PC-Kurs für Senioren (Fortgeschrittene)
10:30 - 12:00 Uhr PC-Kurs für Senioren (mit Vorkenntnissen)
14:00 - 16:00 Uhr Klönstuw - gemütliche Kaffeestunde - Wir bitten um Voranmeldung
15:30 - 18:00 Uhr Spielenachmittag f. Kinder mit ihren Muttis/Vatis (Alter: bis 6 Jahre)
17:30 - 18:30 Uhr klassischer Tanz f. Kinder mit Frau Rukgaber
19:00 - 21:00 Uhr Tanzkurs (Tanz durch die Welt)

Dienstag

08:45 - 09:30 Uhr Bewegung u. Tanz
09:00 Uhr Nordic Walking für jedermann mit Herrn Behrend
10:00 - 11:30 Uhr Kirchenchor und mehr; singen mit Frau Drese
19:30 - 21:00 Uhr Maito Sports - Antiaggressionstraining für Erwachsene

Mittwoch

09:30 Uhr Mitgliedertreff des Allgemeinen Behindertenverbandes
10:30 - 11:15 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren
14:30 - 16:00 Uhr Kindertreff mit Frau Büdke
16:00 - 19:00 Uhr offener Jugendtreff
16:00 Englisch für Kinder (ab 18.02.2016)
17:00 - 18:30 Uhr Karate
18:30 - 20:30 Uhr Line dance Black dogs

Donnerstag

09:30 - 11:00 Uhr Krabbelgruppe Treff junger Muttis/Vatis mit ihren Kindern (0 - 18 Monate)
14:00 - 16:00 Englische Kaffee-Ecke (Kaffee, Kuchen u. Unterhaltung in englischer Sprache), ab 18.02.2016
16:30 - 17:30 Uhr Englisch für Anfänger ohne jegliche Vorkenntnisse (ab 18.02.2016)
18:00 - 19:00 Uhr Englisch für Fortgeschrittene, Wir kochen und erlernen dabei die englische Sprache, Kursleiter Sarah Carrey, ab 18.02.2016
16:30 - 18:00 Uhr Musical-Tanz für Kinder (ab 11 Jahre) Kursleiterin: Frau Patek
19:00 - 21:00 Uhr Orientalischer Tanz, Kursleiterin: Frau Radoll

Freitag

09:00 - 11:00 Uhr Handarbeit mit Frau Harnisch
16:00 - 19:00 Uhr Offener Jugendtreff mit Herrn Wandschneider und Herrn Jelitte
17:30 Uhr klassischer Tanz für Kinder

Sonntag

14:00 - 17:00 Uhr Offener Jugendtreff mit Herrn Wandschneider und Herrn Jelitte

Termine:

19.01.2016 09:30 Uhr - „Frühstück und mehr ...“ Referentin Frau Lemke von der AOK Neubrandenburg „Pflegebedürftig, was nun?“ (Möglichkeiten der Pflege, Pflegestufen), Teilnahme auf Voranmeldung
22.01.2016 17:00 Uhr - Preisskat

Vorschau auf Februar 2016

01.02. - 05.02.2016 Englisch Day Camp für Kinder
09.02.2016 14:00 Uhr Faschingskaffee
16.02.2016 09:30 Uhr „Frühstück und mehr ...“
19.02.2016 17:00 Uhr Preisskat
23.02.2015 18:00 Uhr „Alles über de Schaul“- Lesenachmittag der IG Wossidlo

Unsere Veranstaltungen können von allen Bürgern unserer Stadt genutzt werden.

Selbsthilfegruppe Parkinson - Waren (Müritz)

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder, Angehörige und Gäste der Selbsthilfegruppe Parkinson
Recht herzlich sind Sie am **27. Januar 2016**, um **15:00 Uhr**, im **Seniorenheim „Am Sinnesgarten“**, in der **Pestalozzistraße 23a**, in **17192 Waren (Müritz)**, zu unserer nächsten Veranstaltung eingeladen. Wir freuen uns auf Sie und eine offene Diskussion!

Seniorenverband BRH

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen
Ortsverband Waren, Tel. 662734

21.01.16

14:00 Uhr „Von Waren auf die Weltmeere“ mit Hr. J. Eberlein, Hotel Ecktanen

04.02.16

15:00 Uhr Kegeln, Kegelbahn Reschke

Warener Wohnungsgenossenschaft eG

Beate Schwarz, Tel.: 170813 und Christian Sperber,
Tel.: 170819

Rotes Haus der WWG

montags	14:00 bis 17:00	Sprechzeit WWG
	14:00	Kartennachmittag
	14:45	Englisch I am 25.1.
	16:00	Französisch I am 25.1.
dienstags	09:00	Skat am 26.1.
	14:45	Englisch für Anfänger am 26.1.
	16:00	Englisch II am 26.1.
	17:15	Männer Fitnesskurs
mittwochs	09:00 bis 12:00	Sprechzeit WWG
	09:00	Gymnastik für Senioren
	10:00	Gymnastik für Senioren
	11:00	Gymnastik für Senioren
	14:00	Yoga U50 neuer Kurs ab 13.1.
donnerstags	14:30	Märchenhafter Kaffeeklatsch am 28.1., siehe unten
	09:00	PC-Kurs
freitags	09:00	
WWG Treff „Uns Eck“, D.-Bonhoeffer-Str. 21		
montags	13:30	Skat „Die Reizenden“, 14-täglich am 18.1.
dienstags	10:00	Tanzkreis, 14-täglich am 19.1.
mittwochs	14:00	Gymnastikgruppe „Flotte Keule“
WWG Treff, D.-Bonhoeffer-Str. 10		
montags	08:00	Montagsfrühstück
dienstags	10:00	Yoga
	14:00	Handarbeit 14-täglich am 26.1.
mittwochs	10:00 bis 11:00	Buchausleihe, 14-täglich am 27.1.
	13:30	Kartennachmittag
	17:00	Schach
WWG Treff Mecklenburger Str. 12		
montags	13.30	Kartennachmittag
mittwochs	10:00	Yoga
mittwochs	13:30	Kartennachmittag
freitags	13:30	Kartennachmittag
Wandergruppe für Männer		
donnerstags	09:00	verschiedene Treffpunkte, 14-täglich am 21.1.
ProSenio, D.-Bonhoeffer-Str. 9		
donnerstags	10:00 bis 11:00	individuelle Beratung Pflege, medizinische Versorgung und Hilfsmittel
Neue Wandergruppe für alle Interessierten!		
dienstags	10:00	Treffpunkt Edeka Papenberg, Wanderung Waupak 26.1
Kegeln		
montags	14:00	Treffpunkt Kegelbahn Reschke am 18.1.
Betreutes Reisen		
donnerstags	08:00	Besuch der Konzertkirche Neubrandenburg 04.02. Öffentliche Generalprobe der Neubrandenburger Philharmonie

Information zur Veranstaltung „Märchenhafter Kaffeeklatsch“

am Donnerstag, 28.1.16 um 14:30 im Roten Haus, lesen Katharina Sell (Puppenspielerin) und Beate Schwarz Märchen und Geschichten auf hoch- und plattdeutsch vor. Lassen Sie sich an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit neuen Geschichten überraschen und erfreuen sich an den Illustrationen auf der großen Leinwand. Kostenbeitrag 4,00 EUR/Person Wir bitten um Anmeldungen für die Kurse und Veranstaltungen!



Die nächste Einwohnersprechstunde des Präsidiums der Stadtvertretung findet statt

am Donnerstag, 28.01.2016

von 16:30 bis 17:30 Uhr

im Büro des Bürgermeisters im Historischen Rathaus

Neuer Markt 1, 17192 Waren (Müritz).

Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Müritzstadt besteht die Möglichkeit, ortsbezogene Anliegen und Probleme vorzutragen.

Als Ansprechpartner wird der Präsident der Stadtvertretung Herr **René Drühl** oder ein **Mitglied des Präsidiums** zur Verfügung stehen.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadtvertretung

Stadtentwicklungsausschuss	19. Januar 2016
Finanz- und Grundstücksausschuss	20. Januar 2016
Hauptausschuss	28. Januar 2016

Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein. Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen:

- Rathaus, Neuer Markt 1,
- Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), 5 Tage vor der Sitzung entnommen werden.

Auch im Internet sind die aktuellen Informationen zu den Sitzungen zu finden. Unter www.waren-mueritz.de finden Sie den Menüpunkt (Button) Bürgerinformationssystem.